

LEONINE

STUDIOS

präsentiert



mit

**Lilith Johna, Loris Sichrovsky, Emilia Maier, Emilia Pieske, Leonard Conrads,
Nadja Uhl, Justus von Dohnányi, Heiko Pinkowski und Milan Peschel**

und den Stimmen von

**Rick Kavanian, Sophie Rois, Axel Stein,
Katharina Thalbach & Max von der Groeben**

Regie:

Sven Unterwaldt

Drehbuch:

Thorsten Näter, Sven Unterwaldt, Alexander Dydyna

Nach der Bestseller Kinder- und Jugendbuchreihe von Margit Auer

Produzentinnen:

Alexandra Kordes, Meike Kordes

Executive Producer:

Fred Kogel

Koproduzenten:

Cosima von Spreti, Ufuk Genç, Christian Henschel

**Eine Produktion von Kordes & Kordes Film Süd
in Koproduktion mit LEONINE Studios & Lightburst Pictures**

KINOSTART: 29. September 2022

PRESSEHEFT

VERLEIH

LEONINE Distribution GmbH
Taunusstr. 21
80807 München
Tel: 089 / 99 95 13 0
www.leoninedistribution.com

PRESSEBETREUUNG

JUST PUBLICITY GmbH
Kerstin Böck, Clea Fricke & Michele Werner
Erhardtstr. 8
80469 München
Tel.: 089 / 20 20 82 60
info@just-publicity.com

Online-PR:

PURE Online Digitale Kommunikation
Luise Bruche & Dana Jansen
luise.bruche@pureonline.de, dana.jansen@pureonline.de
Telefon: 030 / 28 44 509 -18, -23

Pressematerial:

www.leoninedistribution.com

Facebook:

www.facebook.com/SchuleDerMagischenTiere.Film

Instagram:

www.instagram.com/dsdmt_film

TikTok:

www.tiktok.com/@schuledermagischentiere

Inhaltsverzeichnis

Der Cast

Anna-Lena Zink	Lilith Johna
Jo Wieland	Loris Sichrovsky
Ida Kronenberg	Emilia Maier
Helene May	Emilia Pieske
Benni Schubert	Leonard Conrads
Miss Mary Cornfield	Nadja Uhl
Schuldirektor Siegmann	Justus von Dohnányi
Hausmeister Wondraschek	Heiko Pinkowski
Elvira Kronenberg	Marleen Lohse
Mister Mortimer Morrison	Milan Peschel
Stimme Chamäleon Caspar	Rick Kavanian
Stimme Pinguin Juri	Axel Stein
Stimme Schildkröte Henrietta	Katharina Thalbach
Stimme Fuchs Rabbat	Max von der Groeben
Stimme Elster Pinkie	Sophie Rois

Der Stab

Regie	Sven Unterwaldt
Drehbuch	Thorsten Näter, Sven Unterwaldt, Alexander Dydyna
Romanvorlage	Margit Auer
Produzentinnen	Alexandra Kordes, Meike Kordes
Executive Producer	Fred Kogel
Koproduzenten	Cosima von Spreti, Ufuk Genç, Christian Henschel
Kamera	Bernhard Jasper
Szenenbild	Maximilian Lange
Score Musik	Dominik Giesriegl
Interpret Titelsong	Sasha
Musik & Texte	Robin Haefs, Robin Kallenberger, Yanek Stärk, Ali Zuckowski, Konstantin Scherer, Vincent Stein
Schnitt	Zaz Montana
Kostümbild	Sonja Hesse
VFX Supervisor Animation	Dennis Rettkowski
Animation Director	Tomer Eshed
VFX Supervisor	Frank Kaminski
Kindercasting	Jacqueline Rietz, Konstantin Achmed Bürger
Casting	Nina Haun

Kurzzinhalt

Auf der Wintersteinschule stehen die Feierlichkeiten zum 250. Schuljubiläum an. Dafür soll die Klasse von Miss Cornfield (Nadja Uhl) ein Musical über den Schulgründer einstudieren. Für Regisseurin Ida (Emilia Maier) wird schon das Casting eine Herausforderung, weil Oberzicke Helene (Emilia Pieske) einfach die Hauptrolle an sich reißt. Dabei ist das wahre Gesangstalent die schüchterne Anna-Lena (Lilith Johna), die sich niemals trauen würde, ins Rampenlicht zu treten! Stattdessen tut sie alles, um ihre Freundschaft mit Helene nicht zu gefährden. Erst durch ihr magisches Tier, Chamäleon Caspar (Stimme Rick Kavanian), kann sie über ihren Schatten springen. Ob Anna-Lena will oder nicht: Sie muss gegen Helene antreten! Auch Ida liegt mächtig mit Helene über Kreuz und das hat nicht nur mit dem Theaterstück zu tun, sondern auch mit Jo (Loris Sichrovsky), den Helene mit allen Tricks für sich zu gewinnen sucht. Jos magisches Tier, der forsche Pinguin Juri (Stimme Axel Stein), stürzt mit seiner „Unterstützung“ das Trio komplett ins Chaos. Als schließlich das gesamte Schuljubiläum ins Wasser fallen soll, weil auch noch seltsame Löcher auf dem Schulhof auftauchen, müssen die Kinder und ihre Tiere endlich lernen, worauf es in der magischen Gemeinschaft ankommt: Teamwork!

Pressenotiz

Nach dem großen Erfolg von DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE, der mit über 1,7 Millionen Besuchern zum erfolgreichsten deutschen Kinofilm 2021/22 wurde, kommt nun die Fortsetzung auf die große Leinwand. Das neue Kinoabenteuer nach der vielgeliebten, allein in Deutschland 8 Millionen Mal verkauften Kinder- und Jugendbuchreihe rund um die wundervollen Geschichten von Margit Auer, die in 26 Sprachen übersetzt wurde, wurde von Sven Unterwaldt inszeniert. In den Hauptrollen sind wieder Emilia Maier, Loris Sichrovsky und Leonard Conrads zu sehen, die Verstärkung von Lilith Johna („Vier zauberhafte Schwestern“) und Emilia Pieske erhalten. Zum prominenten Erwachsenenensemble gehören erneut Nadja Uhl („Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“), Milan Peschel („Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“), Justus von Dohnányi („Das Pubertier“) und Heiko Pinkowski („Das schönste Mädchen der Welt“). Neben den aus Teil eins bekannten Synchronstimmen von Max von der Groeben („Lindenberg! Mach dein Ding“), Katharina Thalbach („Hanni & Nanni: Mehr als beste Freunde“) und Sophie Rois („Burg Schreckenstein“), werden die neuen magischen Tiere von Rick Kavanian („Drachenreiter“) und Axel Stein („JGA: Jasmin. Gina. Anna.“) zum Leben erweckt. Der Titelsong wird von Sasha gesungen.

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2 wurde produziert von Kordes&Kordes Film Süd, Alexandra Kordes und Meike Kordes, in Koproduktion mit LEONINE Studios und Lightburst Pictures. Gefördert vom FilmFernsehFonds Bayern (FFF), der

Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), der Filmförderungsanstalt (FFA), dem Medienboard, nordmedia und dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF).

Langinhalt

Der rote Bus von Mortimer Morrison (Milan Peschel) fährt durch eine einsame, hügelige Waldlandschaft, über eine alte Brücke, steile schmale Straßen, nah an einer Küste. Im tropisch-feuchten Dschungel seilt sich Mortimer in eine tiefe Steinschlucht ab, begleitet von seiner gefiederten Freundin Pinkie (Stimme: Sophie Rois). Er zwingt sich durch immer noch schmalere Schluchten, bis er im Gebüsch etwas Rascheln hört. Mit seinen Witzen schafft er es, Chamäleon Caspar (Stimme: Rick Kavanian) zu enttarnen. Sobald Caspar lachen muss, verliert er seine Fähigkeit, sich farblich seiner Umgebung anzupassen. Mortimer stellt sich als Inhaber der Magischen Zoohandlung vor und sagt, dass er alle magischen Tiere willkommen heiße. Caspar schließt sich Mortimer mit großem Vergnügen an. Umgehend macht sich das Trio auf den Weg, ein weiteres magisches Tier abzuholen – allerdings an einem viel kälteren Ort!

Ida (Emilia Maier) schläft in ihrem Zimmer, in dem an die Wand gepinnte Zeitungsausschnitte von der vollbrachten Sanierung der Wintersteinschule und ihrer rechtzeitigen Wiedereröffnung zum 250. Jubiläum des alten Schlosses hängen. Rabatt (Stimme: Max von der Groeben) versteinert zum Kuscheltier, als Idas Mutter (Marleen Lohse) die Tür öffnet und Ida mit einem Ständchen und Kuchen zu ihrem Geburtstag freudig beglückwünscht. Doch nicht nur, weil ihr Geburtstag ist, ist ein besonderer Tag: Heute beginnt ihre Klasse mit den Proben des Musicals, das zur Feier des Schlossjubiläums aufgeführt werden soll und für das Ida die Songs beisteuert. Rabatt zieht das Mädchen auf, als er sagt, dass sich vor allem Jo (Loris Sichrovsky) über ihre Songs freuen dürfte, weil er sowieso voll in Ida verknallt sei. Ida weist das von sich. Man sieht ihr aber an, dass sie sich nichts sehnlicher wünschen würde... Derweil übt Jo vor dem Badezimmerspiegel einen angemessenen Geburtstagsgruß für Ida, als plötzlich in der Reflexion eine Mitteilung für ihn erscheint: „Die magische Zoohandlung teilt mit: Bald wirst du dein magisches Tier bekommen.“ Jo ist außer sich vor Freude.

Auf dem Weg in die Schule erhält auch Anna-Lena (Lilith Johna) die Nachricht, dass ihr magisches Tier in greifbare Nähe rückt. Vor Freude macht sie einen Luftsprung und prallt mit Tollpatsch Benni (Leonard Conrads) zusammen, der gerade auf dem Skateboard vorbeifährt. Mit ihm purzelt auch seine Schildkröte Henrietta (Stimme: Katharina Thalbach) zu Boden. Unterbrochen werden sie von Helene (Emilia Pieske) und ihrer Mädchen-Gang, die Benni als Looser bezeichnen. Anna-Lena wirkt wie das fünfte Rad am Wagen der Zicken-Gruppe, will sich aber dennoch keine Blöße geben und zieht, als Helenes Taschenträgerin abkommandiert, mit den Mädels von dannen.

Im Schulhof wird Geburtstagskind Ida von ihren Mitschülern gefeiert. Auch Jo hat all seinen Mut zusammengenommen und gratuliert ihr. Nachmittags soll es eine große Party im Trampolinpark geben, zu der Ida auch Jo eingeladen hat. Anna-Lena darf Ida indes nicht zu ihrem Festtag gratulieren. „Pippi Pocahontas“ werde sonst noch

eingebildeter, so Helene. Im Klassenzimmer wartet Miss Cornfield (Nadja Uhl), die die Klasse nicht nur mit den bevorstehenden Musical-Proben, sondern mit einer weiteren Ankündigung empfängt: Die magische Zoohandlung werde bald zwei weiteren Schülern ein magisches Tier schenken. Applaus brandet auf, als Mortimer Morrison hereinspaziert und aus seinem Mantel zwei neue magische Tiere hervorzaubert: den vorlauten, draufgängerischen Pinguin Juri (Stimme: Axel Stein), der sich vorstellt als ebenso cool und attraktiv wie Jo, und Chamäleon Caspar, das sich allerdings überhaupt nicht zeigt, sondern lieber in seiner Tarnung bleibt, sich im Schulranzen von Anna-Lena versteckt und das Mädchen denken lässt, gar nicht auserwählt zu sein.

In der Aula sollen die Proben beginnen. Ida meldet sich für Regie und Komposition der Songs, was von Helene sofort abfällig kommentiert wird. Als Schuldirektor Siegmann (Justus von Dohnányi) den Saal betritt, müssen die Klasse und Miss Cornfield so tun, als würden sie das von ihm selbstgeschriebene Theaterstück über die Gründung der Schule und den Kampf des einstigen Schlossherrn und Schulgründers gegen die Räuber als altmodisches Sprechtheater einstudieren. Von einem aus der Initiative der Schüler entstandenen Musical, das die Schulgründung in moderner Art und Weise widerspiegelt und Kurfürstin Adelheid als Heldin und Schlossretterin feiert, will der blasierte Schulleiter nichts wissen. Miss Cornfield lässt sich nicht beeindrucken: Nachdem Direktor Siegmann den Raum verlassen hat, wird sein Theaterstück in den Müll befördert. Als Ida ein Casting für die Rollenverteilung vorschlägt, widersetzt sich Helene, die nicht einsieht, für einen Part vorzusprechen. Sie reißt sich die Rolle der Adelheid unter den Nagel. Keiner ihrer Mitschüler traut sich zu widersprechen.

Im Trampolinpark wird Geburtstag gefeiert. Jo muss Juri immer wieder an die Regel erinnern, sich zu verwandeln, sobald fremde Leute in Sichtweite sind. Dass Jo ein Auge auf Ida geworfen hat, ist auch dem Pinguin nicht entgangen. Jo gesteht, dass er sie tatsächlich sehr gern hat. Als Helene und ihre Mädchen-Gang mit Anna-Lena im Schlepptau auftauchen, kann die Anführerin es nicht fassen, dass sie nicht eingeladen wurde. Dann sieht sie auch noch, wie Jo und Ida sich beim Hüpfen nähern, und sucht eifersüchtig das Weite. Im Abgang drückt sie wie immer Anna-Lena noch schnell ihre Tasche in die Hand, damit diese sie hinter Helene herträgt und verlangt von Anna-Lena, ein Kostüm für ihre Rolle als Adelheid zu schneiden. Das Chamäleon Caspar bleibt weiter ein stummer und nach wie vor unsichtbarer Beobachter.

Auf Anraten von Ida probt Jo für das Vorsprechen der Rolle des Räuberhauptmanns. In coolem Rap studiert er die Songs ein. Der selbstbewusste Juri erzählt von der antarktischen Karaoke-Meisterschaft, die natürlich er gewonnen habe. Gleichzeitig arbeitet Anna-Lena in ihrem Zimmer eifrig an Skizzen zu Helenes Theater-Kostüm. In Helenes Tasche, die die ergebene Freundin am nächsten Tag wieder in die Schule tragen darf, blitzt die Noten zu Adelheids Song auf. Allein in ihrem Zimmer schnappt sich Anna-Lena die Noten und singt mit wundervoller Stimme den

Adelheid-Song, den ja Helene in der Rolle singen wird. Plötzlich ertönt Beifall und Anna-Lena erschrickt: Ihr Chamäleon Caspar traut sich endlich aus der Deckung und stellt sich als ihr magisches Tier vor, das ihr von nun an für immer und ewig als Gefährte zur Seite stehen wird. Anna-Lena ist überglücklich.

Am nächsten Morgen stürzt Benni mit seinem Skateboard in ein Loch im Schulhof. Über Nacht hat jemand gleich mehrere Pflastersteine entnommen und im Sand darunter Löcher gebuddelt. Schuldirektor Siegmann zitiert Hausmeister Wondraschek (Heiko Pinkowski) heran und veranlasst die sofortige Schließung der gefährlichen Stolperfallen. Vandalismus werde in der Schule nicht geduldet.

Miss Cornfield nimmt mit Ida als Regisseurin die Arbeiten am Musical wieder auf. Heute ist das große Casting angesetzt, bei dem sich zeigen wird, wer für welche Rolle in Frage kommt. Jo ist nervös, kommt aus dem Takt, als er für den Räuberhauptmann vorspricht. Helene springt ihm zu Hilfe und schmeichelt sich nicht nur bei Jo, sondern auch bei Juri ein. Ida lässt sich nicht anmerken, wie enttäuscht sie ist, als Jo ihr einen Korb gibt, nachmittags an den Songs weiterzuschreiben. Er sei schon mit Helene zum Proben verabredet, sagt er, hat dabei aber ein schlechtes Gewissen.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Ida komponiert, Benni baut einen ferngesteuerten Falken, Anna-Lena näht an Helenes Kostüm, die Schüler proben, das Bühnenbild nimmt Form an. Doch dann läuft alles aus dem Ruder: Erneut sind über Nacht Löcher auf dem Schulhof gebuddelt worden. Das könnte dafür sorgen, dass das Bauamt die Schule schließt, was wiederum die Jubiläumsfeier ins Wasser fallen lassen würde!

Helene löst die Unterbrechung der Proben aus, weil sie sich Idas Anweisungen verweigert. Mit eigenen Ideen rückt sie sich in den Vordergrund und immer näher an Jo heran... Ida fährt aus Eifersucht Jo an und verlässt die Probe.

Rabatt besänftigt Ida und rät ihr, netter zu Jo zu sein. Bei einem der Löcher im Schulhof findet sie Jos Freundschaftsband, was bei ihr den Verdacht nährt, er könne etwas damit zu tun haben. Als sie ihn anspricht, ist Jo über Idas Verdacht empört – ohne zu wissen, dass Direktor Siegmann mithört und Idas Vermutung aufgreift, um Jo sofort mit Schulverweis zu drohen. Jo ist fassungslos, dass ihn seine Freundin in diese Lage gebracht hat. Der Graben zwischen den beiden Freunden wird größer...

Als sich Ida traurig auf eine Bank setzt, hört sie plötzlich Anna-Lena mit wunderschöner Stimme den Adelheid-Song singen. Chamäleon Caspar hat gesehen, dass Regisseurin Ida unten im Hof sitzt und wendet eine kleine List an: Er bittet Anna-Lena im sonst leeren Klassenzimmer noch einmal für ihn den Song zu singen und öffnet heimlich das Fenster zum Hof. Ida lauscht fasziniert Anna-Lenas Interpretation ihres Songs und findet, Anna-Lena sollte eine Chance erhalten, für die Rolle vorzusingen. Diesen Vorschlag trägt Ida bei der Probe vor und das lässt den

Konflikt mit Helene eskalieren. Hier zeigt sich auch erstmalig Caspar vor der ganzen Klasse als er für Anna-Lena einsteht, indem er sie ermutigt, sich für die Rolle zu bewerben.

Wird sich Anna-Lena trauen, aus Helenes Schatten zu treten? Wird sie zu sich stehen und zeigen, wer sie ist? Oder wird es Helene gelingen, die Show an sich zu reißen – und Jo für sich zu gewinnen? Werden Ida und Jo wieder zueinander finden? Und was in aller Welt hat es mit diesen mysteriösen Löchern auf dem Schulhof auf sich?

Produktionsnotizen

Ein magischer Erfolgslauf

Der erste Teil von DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE erlebte nach dem Kinostart am 14. Oktober 2021 eine wahrlich bombastische Kinoauswertung: Mit über 1,7 Millionen gelösten Tickets in Deutschland ist die Produktion von Kordes & Kordes Film Süd im Verleih von LEONINE Studios der zuschauerstärkste deutsche Film in den deutschen Kinos seit Pandemiebeginn. DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE gewann als erster Kinderfilm den Preis für den besucherstärksten Film beim Deutschen Filmpreis 2022 und den Preis für die besten visuellen Effekte.

Das Produzentinnen-Duo ist glücklich, dass ihr Family-Entertainment-Titel so toll abgeschnitten hat und sich wochenlang sehr stabil in den Charts hielt. „Die Fans haben den Film sehr gut angenommen, obwohl wir aus filmdramaturgischen Gründen nicht alles 1:1 aus der Vorlage übernehmen konnten“, sagt Alexandra Kordes. Im Nachhinein scheine es für die Anhänger der Bücher wichtig gewesen zu sein, dass die Binnenverhältnisse stimmen, ihre Lieblingsfiguren Ida, Jo und Benni mitspielen, diese auch so aussehen, wie in den Büchern beschrieben und dabei auch charakterlich der Vorlage entsprechen. So sei Ida die gutherzige und zupackende Heldin, Jo der Anführer der Jungs und zugleich umschwärmte Junge mit rauer Schale und weichem Kern, Benni der kleine Nerd mit großem Mut und Helene die ausgebuffte Gruppenanführerin, die alle Strippen in den Händen hält und sie zu spielen weiß. „Und selbstverständlich müssen die Kinder jeweils das magische Tier zugesprochen bekommen, das sie auch in den Büchern erhalten“, unterstreicht Alexandra Kordes und fügt an: „Die jungen Zuschauer lieben unsere sprechenden Tiere. Die Tiere haben eine eigene Fanbase. Unser Animationsdirektor Tomer Eshed hat da Großes geleistet“.

Ins Herz geschlossen haben die Kinogänger auch die Songs des Films. „Die Kinder sind begeistert von den Songs in unserem Film, die Lieder werden rauf und runter gehört. Allein der Titelsong von Sasha wurde bis April 2022 ca. 20 Millionen Mal gestreamt. Ein Wahnsinn“, freut sich Meike Kordes. Glücklich waren die Produzentinnen auch über das Kompliment der Eltern. „Das Feedback war, dass sich auch die Eltern den Film gerne angeschaut haben, dass er ihnen Spaß gemacht hat, dass sie vom Look begeistert waren. Als Eltern langweilt man sich, ehrlich gesagt, oft in Kinderfilmen und wartet darauf, dass der Film endlich vorbei ist. Das war für viele bei DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE nicht der Fall. Das ist ein schönes Kompliment“, unterstreicht Meike Kordes.

Auch Margit Auer, die Urheberin des „Die Schule der magischen Tiere“-Universums, dessen Bände sich mittlerweile über acht Millionen Mal verkauft haben, in 26 Sprachen übersetzt wurden und dessen 13. Band noch dieses Jahr erscheint, hat den Erfolg des ersten Kinofilms mit großer Begeisterung erlebt. Die Premiere, den

Kinostart hat sie als schöne, aber auch „sehr aufregende Zeit“ in Erinnerung. „Als Schriftstellerin beklagt man sich manchmal, dass man immer allein in seiner Stube hockt, nur schreibt und wenig Leute trifft. Ganz so viele Leute wie bei einer Film Premiere müssen es dann aber auch nicht alle Tage sein“, erzählt sie schmunzelnd. Sie hofft, dass das Herz bei der Premiere zum zweiten Teil nicht mehr ganz so stark klopft. „Das Schöne ist, dass man nie allein ist, sondern dass Regie, Darsteller, Produktion, das gesamte Team dabei ist. Alle sind happy, diesen Weg geschafft zu haben. Und diese Stimmung bei einer Premiere gemeinsam zu erleben, war ein ganz großer Wow-Effekt in meinem Leben.“

Die Überlegung, ob ein zweiter Teil um die Abenteuer der Schüler aus der Wintersteinschule mit ihren sprechenden magischen Tieren in Angriff genommen werden soll, stellte sich indes nicht: Die Arbeit daran hatte bereits begonnen, bevor Teil eins im Kino war. Mit dem Erfolg von Margit Auers im Carlsen Verlag erscheinender Buchreihe im Rücken war es den Produzentinnen ein Anliegen, dieses besondere und viel geliebte Universum nicht nur in einen einzelnen Kinofilm zu gießen, sondern dessen Reihen-Potenzial auch filmisch weiterleben zu lassen.

Neue Produktion mit bekannten Gesichtern

Den Erfolg von Teil eins konnte das Produktionsduo bei der Arbeit an der Fortsetzung nicht als Belastung empfinden. Er hatte sich ja noch gar nicht einstellen können. Die Finanzierung gestaltete sich allerdings nicht gerade als Spaziergang. „Wir bekamen zu hören, dass wir bei der benötigten Summe eigentlich erst mal die Auswertung von Teil eins abwarten müssten. Das hat die Finanzierung des Sequels vergleichsweise schwieriger gemacht“, erinnert sich Alexandra Kordes. Keiner konnte zu diesem Zeitpunkt wissen, dass DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE der erfolgreichste deutsche Film des Jahres 2021 werden würde. „Von daher war nicht mehr Druck oder mehr Erleichterung da. Es war einfach erst mal schwierig“, so die Produzentin weiter.

Dem Ansatz von Teil eins blieb das Produzentinnenduo bei der Arbeit an der Fortsetzung treu: so nah wie möglich an den Figuren des von Margit Auer geschaffenen Kosmos zu bleiben und gleichzeitig die episodenhafte Struktur der Buchreihe in eine Spielfilmdramaturgie zu übersetzen. „Margit Auers wunderbare Buchreihe macht jedes Kind mit seinem Tier zu einer Hauptfigur – das ist toll, denn der Nerd ist genauso Hauptfigur wie der Schulschwarm, das schüchterne Mädchen ebenso wie die intrigante Bandenchefin. Dabei wird jedes Kind gemocht und wertgeschätzt. Die Buchreihe ist mit der Prämisse natürlich episodisch gehalten, denn so viele Hauptfiguren wären sonst nicht möglich. In einem 90-minütigen Kinofilm müssen wir das episodische aufbrechen, um einen 90-minütigen Spannungsbogen zu erzeugen. Wie schon beim ersten Film hieß also unsere Herausforderung bei der Geschichte für Teil zwei: das Auer-Universum mit allen Mitteln zu verteidigen und zugleich eine gangbare Filmdramaturgie zu erschaffen.“

Oder anders formuliert: sich stets am Werk zu orientieren und die Werktreue gleichzeitig auch ein Stück weit verlassen“, fassen es Alexandra Kordes und Meike Kordes zusammen.

Eine generelle Herausforderung bei Family-Entertainment-Stoffen, die als Franchise angelegt sind, ist, dass die jungen Darsteller sehr schnell wachsen. „Ein Buch kann immer auf einer Altersstufe bleiben. Von den ‚Fünf Freunden‘ existieren zig Bände – in allen sind die Protagonisten elf und zwölf Jahre alt. Im Kino geht das so nicht. Die Kinderdarsteller wachsen extrem schnell. Das war bei uns auch der Fall. Loris Sichrovsky, der Jo spielt, hat kurz vor Drehstart von Teil zwei einen Schub von 25 Zentimeter gemacht und ist teilweise über seine eigenen Füße gestolpert“, erzählt Alexandra Kordes. Bei der filmischen Umsetzung ist man also gezwungen, die Stoffe auf das Alter der Darsteller anzupassen. „Der Entwicklungssprung bei unseren jungen Schauspielern von Teil eins zu Teil zwei ist teilweise gewaltig, viele sind in der Pubertät angekommen. Damit müssen wir umgehen. Wir können nicht so kindlich bleiben, wie die Marke ist, sondern müssen in der Handlung auf das Alter der Kinder bzw. Jugendlichen eingehen. Das machen wir auch. In Teil zwei spielt das Größerwerden insofern eine Rolle, als dass einerseits die Konflikte, andererseits das Miteinander unter den Kindern ebenfalls größer werden“, so Alexandra Kordes.

Bei Teil zwei diente das zweite „Die Schule der magischen Tiere“-Buch von Margit Auer, „Volle Löcher!“, als Inspiration. „Allerdings geht der Plot in eine andere Richtung als im Buch“, erzählt Margit Auer. „Das ist vollkommen OK. Ich habe mich diesmal um einiges weniger eingebracht als noch beim ersten Film, weil das Vertrauen gewachsen ist.“ In regelmäßigem Austausch mit den Produzentinnen steht sie allerdings weiterhin. „Wir beziehen Margit Auer immer mit ein, berichten, wo wir stehen, wo wir vielleicht Probleme haben. Sie gibt uns ihren Input, den wir gerne nutzen“, erzählt Meike Kordes. „Bei der Arbeit an den Filmen hilft das gute Verhältnis und gewachsene Vertrauen zwischen uns und Margit Auer sehr. Margit steht voll hinter uns und wähnt ihre Geschichten bei uns in guten Händen. Das ist für unsere Arbeit ungeheuer wichtig“.

Das im ersten Teil etablierte Ensemble und die Haupt-Figuren aus dem ersten Teil sind wieder dabei. Als neue Hauptfiguren treten Anna-Lena, deren magisches Tier, das Chamäleon Caspar, und Jos magisches Tier, Pinguin Juri, auf. Mädels-Chefin Helene spielte im ersten Film bereits mit, rückt nun im zweiten Teil aber mehr in den Vordergrund. „Diese Menge an Personal muss man erst mal bewältigen. In jedem Film neue Figuren nach vorne schieben, ohne die anderen zu verlieren, damit die Wiedererkennung der Marke erhalten bleibt. Das ist ein strukturelles Sudoku“, sagt Alexandra Kordes, und ergänzt: „Rein dramaturgisch ist die filmische Umsetzung von DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE eine Königsklassenaufgabe, die unsere Drehbuchautoren hervorragend gemeistert haben“.

Über das Produzentinnenduo und deren Arbeitsweise ist Margit Auer voll des Lobes: „Sie lassen nicht locker. Sie versuchen wirklich, das Allerbeste rauszuholen. Da sind

wir uns ähnlich. Ich gebe meine Geschichten nur in Druck, wenn meine Lektorin und ich der Meinung sind, dass wir alles gegeben haben: Alexandra und Meike Kordes ticken ganz ähnlich. Sie feilen so lange am Projekt, bis alles wirklich sitzt, sei es der Gesichtsausdruck, die Farben und die Tonlage der Tiere, sei es der Gesang der Kinder... Sie legen immer noch eine Schippe drauf.“

Ein neues Kreativduo am Steuer

Die filmische Welt, den visuellen Look von DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE hatte Gregor Schnitzler als Regisseur des ersten Films etabliert. Mit ihm wollten die Produzentinnen ursprünglich auch bei der Fortsetzung zusammenarbeiten. „Gregor Schnitzler hat uns von Anfang an gesagt, dass er wegen seiner Kinder, die so langsam aus dem Haus gehen, nicht schon wieder die ganzen Sommerferien weg sein könne. Wir sahen uns jedoch mit verschiedenen Drehverschiebungen aus allerlei Gründen konfrontiert und nach und nach zeichnete sich ab, dass die Drehzeit auf den Sommer rutschen würde. Somit mussten wir Gregor Schnitzler ziehen lassen“, erzählen Alexandra und Meike Kordes. Glücklicherweise konnte Sven Unterwaldt durch ein geplatzt Projekt kurzfristig einspringen. Der Filmemacher hat sich mit Projekten wie VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN, HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT, TABALUGA und zuletzt CATWEAZLE eine beachtliche Expertise im Family-Entertainment-Bereich aufgebaut und passte als Regisseur wie die Faust aufs Auge für DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2. „Die Zusammenarbeit mit Sven Unterwaldt war großartig, menschlich wie künstlerisch hat das einfach gepasst. Er ist ja vergleichsweise kurzfristig in das Projekt gesprungen – und dieser Sprung mündete in eine Punktlandung – man kann es nicht anders sagen“, so Meike Kordes. „Sein Gefühl für die Marke und die magische Welt war von Anfang an ganz stark zu spüren. Sven hat eine sehr genaue Vorstellung, eine klare Vision, und setzt diese mit großer Präzision um. Sein Gefühl für Rhythmus, Humor und die Figuren ist außergewöhnlich“, ergänzt Alexandra Kordes.

Für die Arbeit am Drehbuch stieß mit Thorsten Näter ein weiterer neuer, sehr erfahrener Name zum Team. „Thorsten Näter ist ein sehr erfahrener Kollege, der in jedem Genre gearbeitet hat. Für ihn war die Arbeit an den magischen Tieren fast ein ‚Back to the roots‘, denn Thorstens erstes Drehbuch war einst das Buch zu einem Kinder-Kinofilm. Sven und Thorsten haben sich in der Drehbucharbeit geradezu kongenial ergänzt. Die Zusammenarbeit war eine große Freude!“ so Alexandra Kordes. In Teil zwei erarbeitet die Klasse von Miss Cornfield ein Musical zum 250. Jubiläum der Wintersteinschule, dessen Castingprozess für große Konflikte vor allem im Dreieck Ida, Jo und Helene sorgt und auch für die schüchterne Anna-Lena die größte Herausforderung ihres Lebens bereithält. Margit Auer erinnert sich, dass sie im Lauf der Drehbucharbeit immer wieder Fassungen zu lesen bekam: „Und ich muss sagen, ich fand sie immer gelungen. Ich habe nur hier und da ein wenig nachjustiert, vor allem bei der Charakterisierung meiner Figuren, habe ab und zu -

als Vorschlag - Dialoge anders formuliert.“ Doch die Autorin sagt auch: „Viel eingemischt habe ich mich nicht. Meike und Alexandra Kordes kennen mittlerweile meine Figuren fast so gut wie ich. Ich vertraue ihnen zu 100 Prozent!“

Die Philosophie von Margit Auers Welt haben auch Sven Unterwaldt und Thorsten Näter weitergeführt. Die Geschichte zeigt, wie Kinder über sich hinauswachsen und lernen, dass es nicht darum geht, perfekte Rollenbilder zu erfüllen. Margit Auer präzisiert: „Ich will, dass sich Kinder etwas zutrauen. Dass sie sich etwas zutrauen, obwohl es vielleicht auch schief geht. Mit meinen Büchern möchte ich vermitteln, dass es kein Schwarzweiß gibt: Der eine ist nicht immer ‚der Doofe‘, der andere ist nicht immer ‚der Coole‘, dem alles gelingt. Die Kinder sollen lernen, dass man nicht immer eine Rolle perfekt spielen muss, dass es wichtig ist, über seinen Schatten zu springen und auch mal in sich hineinzuhorchen und zu überlegen, was man wirklich will, was einem guttut und sich das dann auch traut.“

Über die Hauptthemen in DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2 berichtet Alexandra Kordes: „In Margit Auers ‚Volle Löcher!‘ gibt es zwar keine Musical-, aber durchaus eine Theatergeschichte, allerdings ist sie dort nur als Nebenstrang erzählt. Wir wollten die Mädchengeschichte mit Anna-Lena und den Anführerinnenkonflikt mit Helene um den Castingprozess und die Proben für das Musical herum stricken. Die Rollen in den Schulklassen sind seit jeher immer gleich verteilt. Jedes Mädchen, jeder Junge kennt das aus seiner Klasse. Man selbst weiß noch genau die Namen derer, die die Anführer in der eigenen Klassengemeinschaft waren, um die sich ein Grüppchen scharte, und wer derjenige oder diejenige war, auf dem bzw. der rumgehackt wurde. Nicht selten muss sich ein Kind fragen, ob es sich gegen die eigene Peergroup stellen kann oder nicht. Möglicherweise kommt man in keine andere Gruppe mehr rein und steht plötzlich alleine da. Das sind krasse Fragen, denen sich die Kids stellen müssen. Anna-Lena versucht sich lange Zeit zu verstecken und tut so, als ob sie die Rolle der Adelheid im Musical gar nicht spielen will. Durch einen Trick ihres Chamäleons Caspar und mit Idas Hilfe muss sie sich ihrem tiefsten Wunsch und damit sich selbst endlich stellen. Schließlich kann sie gar nicht mehr anders“, sagt Alexandra Kordes weiter.

Die Jungsgeschichte in Teil zwei ist dank Pinguin Juri „sehr cool“ angelegt, so die Produzentin. Wie in Margit Auers Romanen ist Jos Tier „der Coole aus dem Eis“. „Dass Sven und Thorsten einen kleinen Antagonisten aus ihm gemacht haben, der Jo eigentlich immer vor die Wand berät, entstammt allerdings nicht aus dem Auer-Universum, war aber ein interessanter Kniff für den Film, denn damit haben Kind und Tier einen Konflikt, also eine Geschichte.“ Ganz im Einklang mit Margit Auers Philosophie sei wiederum das Ende: „Sowohl Jo als auch Juri lernen dazu. Jo lernt, ein Stück weit zu seinen Gefühlen zu stehen und Juri räumt ein, dass er auch schon mal auf die Schnauze gefallen ist und die Tipps, die er Jo gegeben hat, ziemlich doof waren“, erzählt Alexandra Kordes.

Den Produzentinnen geht es immer darum, dass sich die Zielgruppe mit den Geschichten identifizieren kann, dass viel über die Kinder erzählt wird. Und beide ergänzen: „Wir versuchen immer, Konflikte zu finden, die jeder aus seiner Schulzeit noch kennt und die es so lange geben wird, wie Schulen existieren“.

Ein Regisseur mit klarer Vision

Sven Unterwaldt erinnert sich, wie Alexandra und Meike Kordes bei ihm anklopfen. „Die Marke war mir ein Begriff. Die Romane sind ja unfassbar bekannt, und wenn man Kinder im Zielgruppenalter kennt, weiß man, was da abgeht. Ich empfand die Anfrage von Kordes & Kordes Film als große Ehre. Die Verfilmung einer so bekannten Marke bringt allerdings auch eine große Verantwortung mit sich.“ Mit einem Verweis auf seine Arbeiten HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT und VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN fügt er an, dass er eine große Vorliebe für Family-Entertainment-Stoffe habe, die zu Teilen in magischen Welten spielen. „Bei DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE ist das Besondere, dass die Marke mit dem generationsübergreifenden Kinderwunsch spielt, ein magisches Tier als besten Freund zu haben, ein Tier, das von der Charaktereigenschaft zum jeweiligen Kind passt und dieses auf seinem Weg begleitet und ihm hilft. Welches Kind wünscht sich keinen geheimen Freund, dem man alles erzählen kann, mit dem man alles teilen kann und von dem niemand weiß, außer die magische Gemeinschaft der Klasse?“

Der Filmemacher findet, dass Margit Auer mit ihrer Vorlage ein tolles Sujet geschaffen hat. „Es ist ein dankbarer Stoff für einen Regisseur. Deshalb habe ich auch nicht lange nachgedacht, als mir die Fortsetzung angeboten wurde, obwohl der erste Teil noch gar nicht im Kino war. Gregor Schnitzler hat einen super Film hingelegt; ich kenne viele Kinder, die mehrfach ins Kino gegangen sind. Der Erfolg von Teil eins legt die Messlatte für den zweiten Teil nun aber auch hoch. So sehr ich mich freue, die Reihe fortsetzen zu dürfen, so sehr spüre ich auch den Druck, die vielen Fans nicht zu enttäuschen.“

Eine Herausforderung nennt der Filmemacher die Tatsache, dass man bei einer Family-Entertainment-Reihe fürs Kino immer einen Schritt weiter gehen muss, weil die Kinderdarsteller schnell größer werden. Zudem sei es nie leicht, aus einem Roman einen Film zu machen. „In Margit Auers Bänden werden jeweils viel mehr Nebenstränge erzählt. Deshalb war es absolut richtig, dass sich Gregor Schnitzler in Teil eins auf die Detektivgeschichte fokussiert hat und wir in Teil zwei das Musical und die mysteriösen Löcher im Schulhof in den Mittelpunkt rücken. Die Kombination aus Magie, Musical und den Freundschaftsgeschichten hat für mich wunderbar funktioniert.“

Obwohl die Welt von Gregor Schnitzler in Teil eins etabliert wurde, hat sie Sven Unterwaldt nicht einfach übernommen. „Meine Vision war allein deshalb schon eine

andere, weil die jungen Protagonisten plötzlich Teenager sind.“ Lag beim ersten Film das Durchschnittsalter der Schauspieler bei zwölf, sah sich Unterwaldt nun 14- und 15-Jährigen gegenüber. „Das ist wirklich etwas anderes. Es wäre falsch, einen 14- oder 15-Jährigen, der natürlich schon pubertäre Themen entwickelt, noch wie einen Zwölfjährigen zu behandeln. Und als junger Kinzuschauer will man auch mit den Figuren älter werden. Wenn ein Ensemble super funktioniert, besetzt man nicht gleich um, nur weil das Alter nicht mehr den Büchern entspricht.“

Die größte Herausforderung sei deshalb gewesen, zwar Teenie-Themen wie erste Liebe und Eifersucht zu etablieren, dennoch der Marke von Margit Auer die Treue zu halten. Somit schlug Sven Unterwaldt von vornherein einen anderen Weg ein, „weniger kindlich, etwas mehr teenie“, wie er sagt. Mit dem Musical, um dessen Proben sich Teil zwei dreht, war dem Filmemacher auch die Möglichkeit einer anderen Erzählweise gegeben. „Ich wollte zwar auch wieder einen Film mit Musik machen, allerdings weniger mit gesungener Handlung wie in Teil eins, sondern mit Songs, die in erster Linie der Geschichte des Musicals dienen.“ Wichtig war ihm, in diesem Rahmen die Dreiecksbeziehung Ida-Jo-Helene herauszuheben, über die die Teenie-Probleme transportiert werden.

Teamarbeit par excellence

Die Drehbucharbeit mit Thorsten Näter empfand Sven Unterwaldt als sehr fruchtbar. „Beim Film muss man versuchen, alles zusammenzuschrauben. Thorsten Näter und ich haben uns in der gemeinsamen Arbeit sehr gut ergänzt“, sagt Unterwaldt. Etwas tricky sei zunächst gewesen, die Geschichte von Anna-Lena und Helene mit der von Ida und Jo zusammenzubringen. „Der Anna-Lena-Strang erzählt eine ‚A star is born‘-Geschichte, eine Aschenputtel-Story, wie sie Anerkennung in der Mädchengang von Helene sucht, dann aber von Ida gepusht wird, beim Vorsingen gegen Helene anzutreten, bis sie merkt, dass Ida das nur macht, um Helene, die wiederum ein Auge auf ihren Jo geworfen hat, eins auszuwischen“, erklärt der Regisseur weiter. Aber mit Thorsten Näter an seiner Seite kam er schnell zum Ziel und schaffte es auch, das Musical mit den mysteriösen Löchern im Schulhof in Zusammenhang zu bringen. „Das Drehbuchschreiben war Teamarbeit im besten Sinne. Ich habe selten jemanden wie Thorsten Näter erlebt, der einerseits wahnsinnig kreativ schreibt und die Dialoge mit Leben füllt, andererseits so uneitel ist, dass er Dinge komplett über Bord werfen und sich auf neue Dinge einlassen kann“, schwärmt Unterwaldt.

Alte und neue Gesichter - und neue Tiere!

In Teil zwei wird mit Anna-Lena eine neue Figur aus dem Auer-Universum eingeführt. Freundin Helene war zwar schon in Teil eins dabei, spielte dort aber nur eine kleine Rolle. Sie rückt jetzt auch in den Vordergrund. Mit Chamäleon Caspar, das Anna-Lenas magisches Tier wird, und Pinguin Juri, der an Jos Seite gehört, treten auch

zwei neue magische Tiere in Erscheinung, die wieder wie Spiegelbilder ihrer jeweiligen Kinderfreunde sind.

Margit Auer charakterisiert die Figuren mit den Worten:

Anna-Lena

„Sie ist schüchtern, das typische unscheinbare Mädchen, das sich gerne im Hintergrund hält, die sich nicht traut, mal die Stimme zu erheben. Sie ist wahnsinnig hilfsbereit, fast übertrieben, sie will es immer allen recht machen, nur nicht anecken. Bis der Wendepunkt kommt und sie es dann doch in den Fingern kitzelt, Schauspielerin zu werden. Dazu muss sie aber gegen Helene antreten. Sie versucht, tapferer und mutiger zu sein, als sie eigentlich ist. Sie muss über sich hinauswachsen, um diese große Herausforderung anzunehmen.“

Helene

„Sie ist die Chefin, die typische Anführerin, die es oft in Klassenverbänden gibt. Sie kommandiert herum und sagt ihren Freundinnen, oder besser Mitläuferinnen, was sie zu tun und was sie zu lassen haben. Helene hat aber auch ihren wunden Punkt, weil es zuhause nicht so gut läuft. Im Lauf der Geschichte bekommt ihre Fassade Risse. Sie spürt, wie einsam sie doch ist, wie dringend sie Freundinnen braucht.“

Und natürlich sind auch noch die jungen Hauptfiguren von Teil eins dabei:

Ida

„Die Oberschlaue, die es manchmal übertreibt und nicht immer merkt, wenn sie über die Stränge schlägt. Auch sie hat eine unsichere Seite. Vor allem, wenn es um Jungs geht, speziell um Jo, in den sie verliebt ist.“

Jo

„Der Eitle, der sich supertoll fühlt. Er meint, er ist der Supersportler, stylt sich immer die Haare aus dem Gesicht. Dennoch ist auch er in gewisser Weise eine einsame Seele.“

Benni

„Ist schüchtern und verträumt. Er ist ein ganz Gemütlicher, der ab und zu einen Schubs braucht. Gemütlich ist zwar gut – Schildkröte Henrietta ist ja auch gemütlich –, aber nicht immer.“

Über Chamäleon CASPAR sagt Margit Auer:

„Zu Anna-Lena passt Chamäleon Caspar, weil er sich auch gerne versteckt. Doch er weiß: Manchmal muss man in allen Farben glänzen. Je nach Stimmung kann er die Farben wechseln. Er ist ein witziges Tier, das Anna-Lena dabei hilft, über ihren Schatten zu springen.“

Und über Jos Tier, Pinguin JURI, erzählt sie:

„Juri ist ein Poser, wie Jo. Jo wirft sich gerne in Schale, der Pinguin auch. Er hält sich für den Größten auf der Scholle. Doch auch hier bröckelt die Fassade. Er und Jo lernen, dass man auch mal was wagen muss und Schwäche zeigen darf, wenn man Freunde finden will.“

Beim Schreiben der beiden neuen magischen Tiere achteten Sven Unterwaldt und Thorsten Näter darauf, dass sie einerseits den Vorbildern aus den Romanen gerecht wurden, sich andererseits durch die Stimmen, die Charakteristik nicht mit den anderen Tieren doppelten. „Wir haben das Tierensemble im Ganzen anschaut, damit es keine Überschneidungen gibt.“ Juri wurde als Checker, Sprücheklopfer angelegt, als Jungs-Freund, der immer zu dick aufträgt. Die Idee war, dass er derjenige ist, der Jo von Ida weglotst und Richtung Helene schubst, am Schluss aber merkt, dass das ein großer Fehler war und eingesteht, dass er auf seiner Eisscholle sehr einsam war. Chamäleon Caspar hat hingegen einen Mentor-Charakter, der Anna-Lena motivieren soll, zu sich selbst zu finden. „Allerdings macht auch Caspar einen Fehler. Jedes Tier sollte einmal etwas Falsches tun“, so Sven Unterwaldt.

Vertraute und neue (Kinder-)Darsteller und Sprecher

Neben Emilia Maier, Loris Sichrovsky und Leonard Conrads als Ida, Jo und Benni sowie Emilia Pieske als Helene kommt in Teil zwei mit Lilith Johna als Anna-Lena ein ganz neues Gesicht zum Kindercast. „Anna-Lena ist eine starke Hauptrolle, weil sie im Lauf der Geschichte einen großen Bogen macht, vom grauen Entlein, das sich nie zeigen will, zum weißen Schwan, der auf der Bühne in der Hauptrolle des Musicals glänzt. Die Anforderung war, dass die junge Darstellerin das nicht nur spielen, sondern dass sie auch singen kann“, so Alexandra Kordes. Die Idee, Lilith Johna diesen Part anzuvertrauen, kam von Sven Unterwaldt, der mit dem Nachwuchstalent bereits bei VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN gearbeitet hatte. „Sven hat sofort gesagt: Das ist Liliths Rolle. Er wusste, dass sie die Anforderungen meistern würde. Sie hat es super gemacht“, so Meike Kordes, die auch allen anderen Kindern dieses Lob ausspricht. „Unsere Kindercasterin Jacqueline Rietz hatte seinerzeit mit Emilia Maier, Loris Sichrovsky, Leonard Conrads und Emilia Pieske den richtigen Riecher. Sie sind tolle Nachwuchsdarsteller, sehr engagiert, üben ihre Texte und sind immer darauf bedacht, das Beste zu geben. Bei keinem konnten wir pubertätsbedingte Durchhänger feststellen.“ Die Rolle Jo war gar nicht so leicht zu besetzen und das Produzentinnen-Duo engagierte als Kinder- und Streetcaster Konstantin Achmed Bürger. „Er hat jeden Stein umgedreht, bis er unseren Jo gefunden hat. Wir kennen Konstantin schon von zwei anderen Produktionen und wissen, dass er das Unmögliche möglich macht. So auch diesmal“, so die Produzentinnen.

Für Sven Unterwaldt war es eine große Freude, wieder mit Lilith Johna arbeiten zu dürfen: „Ich wusste, wie toll sie singt und dass sie seit ‚Vier zauberhafte Schwestern‘ einen großen Sprung gemacht hat. Für mich war klar, dass sie meine Anna-Lena sein muss.“ Die Zusammenarbeit mit ihr sei einfach gewesen. Im Hinblick auf die

anderen, bereits aus Teil eins bekannten Darsteller musste Sven Unterwaldt erstmal das Vertrauen als neue Bezugsperson gewinnen. „Gregor arbeitet natürlich anders als ich. Und für Kinder bzw. Jugendliche kann es schwierig sein, sich auf einen neuen Regisseur einzulassen. Deshalb war es wichtig, dass wir vor Drehbeginn viel geprobt haben“, erzählt der Filmmacher. Gemeinsam mit den Nachwuchstalenten übte der Regisseur alle Schauspielerszenen ein und filmte dabei mit, zudem wurden Tanz- und Gesangsproben abgehalten. „Das war gut und wichtig, weil von den jungen Darstellern auch mehr verlangt wurde als im ersten Teil: Die schauspielerische Herausforderung ist gewachsen, weil es viele Zwischentöne, viel Unausgesprochenes gibt durch die Liebeleien und Eifersüchteleien. Das ist schwieriger zu spielen.“ Müh und Fleiß zahlten sich aus: Der Regisseur ist begeistert, wie gut seine jungen Darsteller die anspruchsvolle Aufgabenstellung gemeistert haben. „Es war toll, mit Emilia und Loris und allen anderen zu arbeiten. Und Emilia Pieske als Helene ist sensationell: Sie spielt granatenmäßig gut, ist erst die Böse, die Antagonistin, die im Lauf des Films dann doch auch ihre Menschlichkeit offenbart.“

Neben den Kinderdarstellern glänzt der Cast von DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2 wieder mit den namhaften Schauspielergrößen aus Teil eins. Nadja Uhl schlüpfte wieder in die Rolle der quirligen Lehrerin Miss Cornfield aus Schottland, die einen ganz besonderen Draht zu den Schülern hat. Milan Peschel ist Mr. Morrison, Inhaber der magischen Zoohandlung, dessen stete Begleiterin die magische Elster Pinkie ist. Justus von Dohnányi durfte seinen Part als strenger Schuldirektor Siegmann wieder aufnehmen und Heiko Pinkowski und Marleen Lohse treten wieder als tapsiger Hausmeister Wondraschek bzw. als Idas Mutter in Erscheinung.

Doch nicht nur vor der Kamera kann sich die Produktion wieder mit großen Namen profilieren. Neben Max von der Groeben, Katharina Thalbach und Sophie Rois als Stimmen von Fuchs Rabbat, Schildkröte Henrietta und Elster Pinkie sind auch neue prominente Schauspieler, die einen großen Erfahrungsschatz als Synchronsprecher mitbringen, für die neuen Tiere an Bord gekommen: Rick Kavanian lieh Chamäleon Caspar seine markante Stimme, und Pinguin Juri wurde sprachlich von Axel Stein zum Leben erweckt. Sven Unterwaldt hat mit Axel Stein und Rick Kavanian schon bei verschiedenen Projekten zusammengearbeitet. „Beide sind mittlerweile auch persönliche Freunde von mir“, erzählt er. „Es bedurfte eines kurzen privaten Anrufs meinerseits, und schon konnten wir sie im Team begrüßen.“

Die Animationsexperten aus Teil eins

Der Look der Tiere war Alexandra Kordes und Meike Kordes von Anfang an ein großes Anliegen. Sie sollten fotorealistisch aussehen, aber ihre Gesichtsausdrücke durchaus auch menschliche Züge bekommen. Der Weg bei Teil eins gestaltete sich holprig, die Produzentinnen mussten mit verschiedenen Animationsstudios mehrere

Anläufe nehmen. Bis Lumatic Animation & VFX aus Berlin an Bord kam. Die Firma von Tomer Eshed und Dennis Rettkowski, sei laut Alexandra Kordes genau der richtige Partner für den umfangreichen und arbeitsintensiven Animationsteil. Eshed, der 2020 mit dem Animationsabenteuer DRACHENREITER sein Debüt als Regisseur eines Langfilms gab, in dem auch Rick Kavanian und Axel Stein als Sprecher im Einsatz waren, zeichnete auch bei Teil zwei wieder als Animation Director verantwortlich. Dennis Rettkowski begleitete den Dreh und die gesamte Animationsphase als VFX-Supervisor. „Sie sind großartige Partner an unserer Seite“, schwärmt Alexandra Kordes.

Sven Unterwaldts große Expertise bei Filmproduktionen mit Animation und Effekten war bei DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2 von großem Vorteil. „Natürlich hilft es sehr, wenn man diesbezüglich Erfahrung mitbringt. Aber jeder Film ist neu und anders“, so Unterwaldt. Im ersten Teil wurden mit Fuchs Rabbat, Schildkröte Henrietta und Elster Pinkie drei magische Tiere eingeführt, in Teil zwei kommen mit Chamäleon Caspar und Pinguin Juri zwei neue hinzu. „Wir haben immer mehr Tiere, aber natürlich nicht das Budget einer Hollywoodproduktion. Die Zuschauer wollen die neuen Tiere kennenlernen, für die man eigentlich schon das ganze Budget benötigen würde. Andererseits will man auch den Tieren aus Teil eins weiter eine Bühne bieten. Die Krux ist: Man muss zwei Tiere völlig neu entwickeln und gleichzeitig die etablierten Tiere reduzieren, aber so, dass man sie nicht verliert.“ Tomer Eshed habe als Animationsregisseur eine tolle Arbeit geleistet, so Unterwaldt weiter, der schmunzelnd hinzufügt: „Bei DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2 hat man eigentlich alles, was es einem als Filmemacher schwer macht: Massenszenen mit Kindern, die nur eine begrenzte Drehzeit am Set sein dürfen, fünf animierte Tiere und VFX-Elemente.“

Das Einsprechen der Tierstimmen begleitete Sven Unterwaldt als Regisseur. Die Stimme ist maßgeblich verantwortlich bei der Erstellung und Herausarbeitung der animierten Tiercharaktere. Je nach Klang der Stimme, ihrem Volumen, ihrer Lage nimmt das Tier Gestalt an, erhält sein Temperament. Sven Unterwaldt arbeitete mit Rick Kavanian und Axel Stein für die Synchronregie im Studio. Danach übernahm Tomer Eshed mit seinem großen Künstlerteam die Konzeption von Caspar und Juri. „Das ging alles viel schneller als beim ersten Mal, weil wir wussten, was die Marke ist, was sie braucht, wie man die Tiere anlegen muss, damit sie für die Marke funktionieren“, unterstreicht Alexandra Kordes. Glücklicherweise waren die Produzentinnen darüber, dass die Tiere bei Teil zwei vor dem Dreh konzipiert wurden und nicht wie bei Teil eins aufgrund der langwierigen Suche nach dem geeigneten Animationspartner erst drei oder vier Monate danach. Während Tomer Eshed in Berlin eifrig an den Tieren arbeitete, war Dennis Rettkowski die ganze Drehzeit über am Set, um genau die Dinge im Spiel zu erhalten, die das Animationsteam später fürs Einsetzen der Tiere benötigte. „Er wusste genau, was gebraucht wurde“, lobt das Produzentinnen-duo.

Songs, die wieder ins Ohr gehen

Musik spielt in DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2 wieder eine ebenso zentrale Rolle wie in der ersten Verfilmung. Im Mittelpunkt steht dieses Mal das Musical, das die Klasse mit Ida als Regisseurin und Songschreiberin zu den Feierlichkeiten des 250. Schuljubiläums probt. Miss Cornfield setzt sich allerdings gegen die Anweisungen von Schuldirektor Siegmann hinweg, weil sie nicht das von ihm geschriebene Stück über die Gründung der Schule und den Kampf des Schulgründers Wunibald von Winterstein gegen eine Bande ruchloser Räuber als Vorlage nimmt, sondern mit der Klasse gemeinsam die Legende mit einer weiblichen Retterin, Wunibalds Schwester Kurfürstin Adelheid, erzählt. Zu den zentralen Songs zählen die Ballade „Kann mich irgendjemand hör'n?“ und „Adelheid“, die von Anna-Lena und Helene im Casting um die Rolle der Adelheid gesungen werden, Jos Rapsong „Räuberhauptmann“, den er als Räuberhauptmann zum Besten gibt, in dem auch Benni als kleinlauter Feigling Wunibald seine Einlagen hat. Zudem hat Pinguin Juri einen schmissigen Song mit „King vom Südpol“.

Komponiert wurden die Songs wieder vom gleichen Songwriter-Kollektiv aus Berlin, das schon bei Teil eins für die musikalische Bereicherung sorgte, die bei den vielen Filmfans ins Ohr gingen und begeistert aufgenommen wurden. Es handelt sich dabei um Robin Haefs, der u.a. Songs für Lena und Nico Santos schreibt, Ali Zuckowski, der bereits Lieder für Udo Lindenberg und Sarah Connor beisteuerte, den Musikproduzenten Djorkaeff und Beatzarre, die vor allem mit Rappern wie Capital Bra und Samra zusammenarbeiten, Yanek Stärk, der u.a. für Adel Tawil schreibt, und Songwriter Robin Kallenberger, der u.a. schon für Die Lochis aktiv war.

Wichtig war Alexandra Kordes und Meike Kordes, dass die Songs peppig sind „und Spaß machen“, wie beim ersten Teil. Entstanden sind sie aus der Idee, dass das Musical im Gegensatz zu Direktor Siegmanns in Theatersprache geschriebenem Stück dem Alter der Kinder zeitgemäß modern klingen sollte. Sven Unterwaldt erzählt, dass Robin Haefs und sein Team sehr früh miteinbezogen wurden. Im Drehbuch definierte der Filmemacher bereits die Stellen, an denen Songs vonnöten sein würden. „Dort schrieb ich Platzhalterreime mit zwei bis drei inhaltlichen Lines, damit Robin wusste, was wir brauchen, in welche Richtung die Songs gehen sollten. Die Zusammenarbeit hat unglaublichen Spaß gemacht“, so Unterwaldt. Dass das Musikerkollektiv auf höchstem Niveau gearbeitet hat, zeigt die Tatsache, dass die Songs – allen voran der von Sasha gesungene Titelsong „Die Schule der magischen Tiere“, der auch in Teil zwei zum Einsatz kommt – markenprägend geworden sind und inzwischen teilweise 20 Mio. Mal gestreamt wurden.

Die Score-Komposition steuerte der erfolgreiche österreichische Komponist Dominik Giesriegl bei, der diese Aufgabe bereits bei Teil eins übernommen hatte. „Dominik war schon bei Teil eins dabei und er hat auch jetzt wieder die Filmmusik für die große Leinwand komponiert. Durch ihn kommt noch einmal eine große filmische Dimension hinzu. Es ist toll, dass sich die Songs von unseren fünf Song-

Komponisten und seine große orchestrale Filmmusik so fantastisch in dem Film ergänzen“, so die Produzentinnen.

Dank Kinocracks in besten Händen

Bei Teil zwei mussten Alexandra und Meike Kordes auf den Koproduktionspartner von Teil eins, die Wiener Wega Film, verzichten. „Österreich war ganz strikt mit der Ansage, dass Fördergelder erst dann wieder beantragt werden können, wenn Teil eins ausgewertet worden sei. Somit fiel leider die Wega Film als Partner bei Teil zwei aus“, erzählt Meike Kordes. Dadurch konnte die Wintersteinschule nicht mehr in Schloss Grafenegg in Niederösterreich gedreht werden, sondern wurde durch den neuen Förderpartner MDM in der Stadt Wernigerode in Sachsen-Anhalt verlegt. Mit Lightburst Pictures fanden Alexandra und Meike Kordes einen neuen Koproduktionspartner. „Im Endeffekt haben wir das hohe Budget komplett aus Deutschland heraus finanziert“, so Meike Kordes. Förderpartner sind der FilmFernsehFonds Bayern (FFF), Medienboard Berlin-Brandenburg, Filmförderungsanstalt (FFA), Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), Nordmedia und Deutscher Filmförderfonds (DFFF). Gedreht wurde schließlich vom 8. Juli bis 15. September 2021 an Drehorten in Bayern, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen.

Sven Unterwaldt bezeichnet Alexandra und Meike Kordes als unglaublich leidenschaftlich. „Um einen solch aufwändigen Mix aus Real- und Animationsfilm aus Deutschland heraus zu stemmen, gehört viel Mut. Ich ziehe meinen Hut. Die beiden geben nie auf, sowohl künstlerisch als auch im Produktionsbereich. Sie kämpfen bis ins Detail, selbst wenn es noch so stressig wird, damit der optimale Film entsteht.“ Unterwaldt schätzt sehr, dass das Produzentinnenduo auch immer ein offenes Ohr hat: „Es ist eine gute Mischung aus Freie-Hand-Lassen, aber auch da sein, wenn es Probleme gibt. Ich könnte mir keine bessere Zusammenarbeit vorstellen.“

Auch die Produzentinnen sind voll des Lobes für ihren Regisseur. Dass die Dreharbeiten reibungslos verliefen, sei ihm zu verdanken gewesen. „Er ist ein sehr präziser Regisseur und hat sein Set in jedem Moment im Griff. Selbst wenn es mal megastressig wird und unter Corona-Bedingungen die Stimmung an einem Set natürlich sowieso eine andere ist, als in normalen Zeiten, schafft es Sven immer positiv zu bleiben und sein Team und das große Ensemble zu motivieren. Das fanden wir schon sehr außergewöhnlich“, so die Produzentinnen. „Die anberaumten 43 Drehtage waren in Anbetracht des großen Kindercasts, der aufwändigen VFX-Arbeiten und der Corona-Auflagen schon sehr knapp bemessen. Dieses Pensum mit herausragenden Ergebnissen zu schaffen, dafür braucht es eigentlich ein Wunder. Wie Sven mit dem herausragenden Kameramann Bernhard Jasper zusammenarbeitet, ist wirklich faszinierend. Die beiden haben binnen kurzer Zeit eine umfangreiche, ausgetüftelte Auflösung erarbeitet. Die Geschwindigkeit und Klarheit in der Arbeit und den Entscheidungen haben uns sehr beeindruckt“, berichten die Produzentinnen.

Doch nicht nur für Sven Unterwaldt sind die Produzentinnen voll des Lobes: „Die Kinder haben trotz der erschwerten Umstände durch die Corona-Auflagen super durchgehalten und alles mitgemacht. Alle Achtung! Sie sind ganz schön tough. Wir haben schon von manch ungunstigen Gruppendynamiken an anderen Sets mit Kinderdarstellern gehört - davon sind wir zum Glück verschont geblieben. Wir haben ein tolles Ensemble!“

Obwohl Sven Unterwaldt ein Profi im Family-Entertainment-Bereich ist, hat er die eingeschränkte Arbeitszeit mit den Kinderdarstellern wieder als größte Herausforderung empfunden. „Die Kinder dürfen nur drei Stunden pro Tag vor die Kamera. Da muss alles sitzen. Leider hatten wir mit vielen Krankheitsfällen zu kämpfen, die aber allesamt nicht coronabedingt waren. Da kein Drehtag ausfallen durfte, saß ich morgens oft da und habe Szenen umgeschrieben“, so der Filmemacher. Neben den logistisch herausfordernden Umzügen über verschiedene Bundesländer hinweg hatte die Produktion zudem auch mit einigen Regentagen zu kämpfen. „Da den Kopf nicht in den Sand zu stecken, sondern trotzdem alles hinzubekommen, war die größte Leistung. Dank Kameramann Bernhard Jasper, mit dem ich nach CATWEAZLE wieder zusammengearbeitet habe, lief sonst alles super. Er ist nicht nur ästhetisch und künstlerisch eine Granate, sondern haut einen auch mit seiner Schnelligkeit und Organisation um“, schwärmt Sven Unterwaldt.

Magische Wünsche zum Schluss

Bei DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2 haben Alexandra und Meike Kordes wieder alles gegeben. „Wir können gar nicht anders. Für uns steht die Qualität im Vordergrund. Dafür kämpfen wir. Wir wollen, dass unsere Produktionen gut werden, sei es ein großes Arthousedrama wie VIER MINUTEN oder ein großer Family-Entertainment-Titel mit animierten Tieren“, so das Duo, das natürlich hofft, dass DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2 von den Fans ebenso gemocht wird, wie Teil eins und dass alle Kinder mit ihren Familien ins Kino gehen. Sven Unterwaldts größter Wunsch ist, dass der von ihm inszenierte Film mit Teil eins mithält. „Ich hoffe, dass die Fans aus dem Kino kommen und sagen, dass ihnen mein Film genauso gut gefallen hat wie die erste Verfilmung.“

Und Margit Auer sagt zum Schluss: „Ich wünsche den Kinobesuchern, dass sie tolle eineinhalb Stunden vor der großen Leinwand verbringen, dass sie wegschmelzen, wieder eintauchen können in dieses wahnsinnige Universum.“ Durch die Verfilmungen gewinne ihre Welt an Weite, erhalte einen Akzent mehr, der sich wiederum in die Bücher einfügen werde. „Wir dürfen uns wieder auf einen warmherzigen, witzigen und unterhaltsamen Film mit Tiefgang freuen.“ Und Margit Auer hofft, dass sie noch viele weitere Kinder die Songs des Films auf der Straße singen hört, wie ihr das bei einem Spaziergang in München passiert ist, als Schüler einer Grundschule nach Schulschluss herausgestürmt kamen und einige mit Inbrunst

Sashas Titelsong anstimmten: „Das ist die Schule der magischen Tiere, hier wird gelacht und gequakt und gebellt. Echte Freunde kommen auf allen Vieren, die tierischste Schule der Welt...“.

Die Darsteller

Lilith Johna (Anna-Lena)

LILITH JOHNA arbeitete mit Sven Unterwaldt bereits bei VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN (2019) zusammen. Im musikalischen Familienfilm, der 430.000 Besucher anlockte, spielte sie eine der Hauptrollen und gab damit ihr Debüt vor der Kamera. 2022 war sie in der unabhängigen Produktion DIE SAAT von Mia Meyer zu sehen, der 2021 in der Reihe Perspektive Deutsches Kino der Berlinale Weltpremiere feierte und anschließend auf weiteren Festivals reüssierte. DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2 ist ihr dritter Kinofilm.

Loris Sichrovsky (Jo)

LORIS SICHROVSKY, Jahrgang 2006, gab mit DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE (2021) sein Debüt auf der Kinoleinwand. In Teil zwei schlüpft er wieder in die Rolle von Jo, der nun endlich auch ein magisches Tier erhält.

Emilia Maier (Ida)

EMILIA MAIER gab mit DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE (2021) ihr Debüt vor der Kamera. Im zweiten Teil der erfolgreichen Bestsellerverfilmung nach Margit Auers beliebter Kinderbuchvorlage ist sie wieder in der Rolle der Ida Kronenberg zu sehen.

Emilia Pieske (Helene)

EMILIA PIESKE spielte bereits im ersten Teil der Kinoverfilmung nach Margit Auers Kinderbuchbestsellern mit – wobei sie in Teil zwei nun stärker in den Vordergrund rückt. Pieske ist bereits ein richtiger Profi, und sie ist nicht die Einzige in ihrer Familie, die der Liebe zur Schauspielerei nachgeht: Auch ihre jüngere Schwester Helena und ihre Halbschwester, Elisa Schlott, stehen vor der Kamera. Ihre erste Rolle hatte Emilia als Fünfjährige im Fernsehfilm „Frühling für Anfänger“. Es folgten beachtenswerte Auftritte in Robert Thalheims ELTERN (2013) sowie 24 WOCHEN (2015) von Anne Zohra Berrached, der 2017 die Lola in Silber gewann. Im Fernsbereich gehören Quotenbringer wie „Tatort“ (Folgen: „Echolot“ und „Die Zeit ist gekommen“), „Katharina Luther“ oder „Deutschland 86“ zu ihrer Filmographie. Aktuell ist sie bei Netflix zu sehen: In der US-Serie „Inventing Anna“, in der sie in der achten Folge die junge Hochstaplerin Anna Sorokin spielt.

Leonard Conrads (Benni)

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE (2021) war das Schauspieldebüt von LEONARD CONRADS. In Teil zwei ist er wieder als Benni zu sehen. Zwischen den beiden Kinofilmen stand er für den Fernsehfilm „Rosamunde Pilcher – Stadt, Land, Kuss“ vor der Kamera.

Nadja Uhl (Miss Cornfield)

NADJA UHL wurde 1972 in Stralsund geboren. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“. Für ihre Darstellung in Volker Schlöndorffs DIE STILLE NACH DEM SCHUSS (2000) erhielt Nadja Uhl bei der Berlinale den Silbernen Bären als beste Darstellerin sowie den Lettischen Filmpreis. Zudem wurde sie für den Deutschen Filmpreis als beste Nebendarstellerin nominiert.

Seit 1995 spielt Nadja Uhl regelmäßig in großen Kino- und TV-Produktionen mit. Sie übernahm die Hauptrolle in dem als bester fremdsprachiger Film für den Oscar nominierten holländischen Drama DE TWEELING (Die Zwillinge, 2002 von Ben Sombogaart). Für ihre schauspielerische Leistung in dem erfolgreichen Fernseh-Zweiteiler „Das Wunder von Lengede“ (2003) wurde sie mit dem Bambi und dem Grimme-Preis ausgezeichnet. 2006 war Nadja Uhl in einem der bis dahin erfolgreichsten Filme der deutschen Fernsehgeschichte zu sehen, dem RTL-Zweiteiler „Die Sturmflut“. Im selben Jahr trat Uhl im gefeierten Kinodrama VIER MINUTEN (2006) von Chris Kraus auf, den Kordes & Kordes produzierte.

Für die Hauptrolle in Andreas Dresens Kinohit SOMMER VORM BALKON (2005) erhielt sie eine Nominierung in der Kategorie „Beste Weibliche Hauptrolle“ für den Deutschen Filmpreis 2006. Im gleichen Jahr spielte sie in Jo Baiers prämierter ARD-Verfilmung „Nicht alle waren Mörder“, die ihr 2007 eine Nominierung für die „Goldene Kamera“ sowie als beste Darstellerin für den Deutschen Fernsehpreis 2007 einbrachte. 2008 konnte man Nadja Uhl in Doris Dörries Kinodrama KIRSCHBLÜTEN – HANAMI erleben. In Bernd Eichingers DER BAADER MEINHOF KOMPLEX (2008) spielte sie die Rolle der Brigitte Mohnhaupt. Ebenfalls 2008 gehörte sie zum Cast des die deutsche Fernsehnation in Atem haltenden Hits „Mogadischu“ von Roland Suso Richter. Zu ihren weiteren, für Topquoten im Fernsehen sorgenden Titeln zählen „Der Turm“ von Christian Schwochow, „Operation Zucker“ von Rainer Kaufmann oder die Serie „Tannbach“.

Im Kinobereich zählen zu ihrer Filmographie: Simon Verhoevens MÄNNERHERZEN... UND DIE GANZ GANZ GROSSE LIEBE (2011), SCHLUSSMACHER (2013) von Matthias Schweighöfer oder Züli Aladags 300

WORTE DEUTSCH (2013) mit Christoph Maria Herbst. Mit Doris Dörrie arbeitete sie erneut bei ALLES INKLUSIVE (2014) zusammen, mit Andreas Dresen bei der Bestsellerverfilmung TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN (2017). In SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2 nimmt sie ihren Part der Miss Cornfield aus Teil eins wieder auf. Zu ihren aktuellen TV-Arbeiten gehören die RomCom „Ein Wochenende im August“ von Esther Gronenborn und Andreas Herzogs Krimi „Gegen die Angst“. In Moritz Bleibtreus Kinoregiedebüt CORTEX stand sie 2020 neben Kollegen wie Nicholas Ofczarek und Jannis Niewöhner vor der Kamera. Das Fernsehpublikum sah sie zuletzt in „Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz“ von Andreas Herzog und „ZERV – Zeit der Abrechnung“ von Dustin Loose.

Justus von Dohnányi (Schuldirektor Siegmann)

JUSTUS VON DOHNÁNYI wurde 1960 in Lübeck geboren. Er studierte Schauspiel in Hamburg und hatte Engagements in Frankfurt, Zürich und in Hamburg – unter Regisseuren wie Jürgen Flimm, Einar Schleaf oder Robert Wilson. 1993 nahm er erste Fernsehrollen an, im Kino debütierte er 1999 an der Seite von Robin Williams in dem Remake JAKOB DER LÜGNER (JACOB THE LIAR).

Mit der Rolle eines scheinbar harmlosen Mannes, der sich zum brutalen Gefängniswärter wandelt, schaffte er 2001 den großen Durchbruch: DAS EXPERIMENT von Oliver Hirschbiegel erreichte ein Millionenpublikum, Dohnányi wurde mit dem Deutschen Filmpreis als bester Nebendarsteller ausgezeichnet. In Dennis Gansels NAPOLA – ELITE FÜR DEN FÜHRER aus dem Jahr 2004 spielte er einen Gauleiter, der seinen eigenen Sohn opfert, in Helmut Dietls VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE aus demselben Jahr zeigte er sich als schriller Musikmanager von einer ganz anderen Seite. Auch in Heinrich Breloers Verfilmung des Thomas-Mann-Romans BUDDENBROOKS (2008) hinterließ er als Bendix Grünlich bleibenden Eindruck.

Im Sommer 2006 wechselte Dohnányi die Seiten: Als Regisseur, Produzent und Drehbuchautor realisierte er die schwarze Komödie BIS ZUM ELLENBOGEN mit seinen Schauspielkollegen Stefan Kurt und Jan Josef Liefers in den Hauptrollen. In derselben Konstellation stellte er auch die schwarze Gangsterkomödie DESASTER fertig, die 2015 in den deutschen Kinos war. Als Schauspieler wurde er für seine Rolle in BIS ZUM ELLENBOGEN auch für den Deutschen Filmpreis nominiert.

2009 stand er als exaltierter Schlagerstar Bruce Berger in Simon Verhoevens Ensemblekomödie MÄNNERHERZEN vor der Kamera: Der Film wurde mit 2,1 Millionen Zuschauern zum Kinohit, Dohnányi erhielt für sein herausragendes Spiel seinen zweiten Deutschen Filmpreis. 2011 erschien die nicht minder erfolgreiche Fortsetzung MÄNNERHERZEN... UND DIE GANZ GANZ GROSSE LIEBE. Im selben Jahr inszenierte er zum ersten Mal einen „Tatort“: „Das Dorf“ mit Ulrich Tukur.

2012 wurde er mit dem Preis für herausragende Einzelleistungen im Fach Regie des Krimi Festivals Wiesbaden ausgezeichnet und für den Grimme-Preis nominiert.

2012 gehörte Justus von Dohnányi zum Ensemble von Peter Sehrs Historienepos LUDWIG II, danach sah man ihn 2013 im erfolgreichen Familienfilm HANNI & NANNI 3 von Dagmar Seume. 2014 spielte er in George Clooneys weltweitem Kinohit MONUMENTS MEN – UNGEWÖHNLICHE HELDEN (THE MONUMENTS MEN), in dem u.a. auch Matt Damon, Cate Blanchett, John Goodman, Bill Murray und Jean Dujardin zu sehen waren. Auf internationalem Parkett bewegte er sich auch für Simon Curtis' DIE FRAU IN GOLD (WOMAN IN GOLD) an der Seite von Helen Mirren.

FRAU MÜLLER MUSS WEG! (2015) markierte die erste Zusammenarbeit mit Regisseur Sönke Wortmann, der den Schauspieler auch für die sechsteilige Fernsehserie „Charité“ (2017) und danach für den Publikumserfolg DER VORNAME (2018) besetzte. Außerdem übernahm Justus von Dohnányi markante Haupt- und Nebenrollen in Sven Unterwaldts Komödie HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT (2015), Andreas Dresens Romanverfilmung TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN (2017), Leander Haußmanns DAS PUBERTIER – DER FILM (2017), Christian Petzolds Drama TRANSIT (2018), das im Wettbewerb der Berlinale lief und Caroline Links ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL (2019). Anfang 2020 war er mit den beiden Familienfilmen VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN, bei dem er abermals mit Regisseur Sven Unterwaldt zusammenarbeitete, sowie mit LASSIE – EINE ABENTEUERLICHE REISE in den deutschen Kinos. In DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE (2021) war er bereits als Schuldirektor Siegmann zu erleben. Mit Sönke Wortmann arbeitete Justus von Dohnányi erneut bei DER NACHNAME, der im Oktober 2022 in den Kinos startet, sowie bei EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT (2022) zusammen. Für Hans-Christian Schmid stand er zuletzt für WIR SIND DANN WOHL DIE ANGEHÖRIGEN (2022) vor der Kamera. Im Fernsbereich sah man ihn 2021 in „Heute stirbt hier Kainer“ von Maria-Anna Westholzer und in Rick Ostermanns „Freunde“.

Heiko Pinkowski (Hausmeister Wondraschek)

HEIKO PINKOWSKI schlüpft in DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2 wieder in den Part des Hausmeisters Wondraschek. Pinkowski wurde 1966 in Krefeld geboren. Seine Schauspielkarriere begann er mit 16 Jahren am Theater, sein Kurzfilmdebüt gab er 2005. Mit der Tragikomödie DICKE MÄDCHEN (2011) begann eine Reihe herausragender Kinofilme von Axel Ranisch, die allesamt mit Pinkowski in der Hauptrolle besetzt waren. ALKI ALKI (2015) wurde für den Grimme Preis nominiert, der Fernsehfilm „Familie Lotzmann auf den Barrikaden“ (2016), den Kordes & Kordes Film produzierte, mit dem Grimme Preis ausgezeichnet. Mit den Filmen STUFE DREI (2012), SCHROTTEN (2014) und KOHLHAAS ODER DIE VERHÄLTNISSMÄSSIGKEIT DER MITTEL (2011) erhielt er in Folge den

Publikumspreis beim Filmfestival Max Ophüls. Für letzteren erhielt er außerdem den Deutschen Schauspielerpreis (Sonderpreis Ensemble). 2015 spielte Heiko Pinkowski in ICH BIN DANN MAL WEG, der Verfilmung von Hape Kerkelings gleichnamigem autobiografischem Bestseller. In der beachtlichen Produktion DIE HÄNDE MEINER MUTTER (2016) von Regisseur Florian Eichinger war er ebenso zu sehen, wie in Ute Wielands hochgelobtem Coming-of-Age-Drama TIGERMILCH (2017). 2017 wirkte er in der mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichneten und von KOHLHAAS-Regisseur Aron Lehmann inszenierten Komödie DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT (2018) mit.

Zeitgleich übernahm Pinkowski Rollen in vielen Fernsehproduktionen, wie „Tatort“, „Shakespeares letzte Runde“ oder „Kommissar Marthaler“. Seine Wandlungsfähigkeit stellt er beinahe mühelos unter Beweis und kehrt zudem auch immer wieder auf die Bühne zurück: 2018 mit „Unendlicher Spaß“ (Regie: Thorsten Lensing). Die Theaterproduktion wurde für das 56. Theatertreffen ausgewählt und zählt somit zu den zehn besten deutschsprachigen Inszenierungen 2018. Opern gehören ebenfalls zu Pinkowskis Bühnenrepertoire. So war er unter anderem 2018 in Joseph Haydns „Orlando Paladino“ unter der Regie von Axel Ranisch in der Bayerischen Staatsoper oder 2021 in „Die Fledermaus“ unter der Regie von Philipp Stölzl an der Staatoper Stuttgart zu sehen. Giuseppe Verdis „Rigoletto“ in der Opera Lyon wurde nach den Proben am Tag der Premiere wegen COVID-19 abgesagt, 2022 konnte das Stück dann endlich verwirklicht werden. Das Kinopublikum erlebte Pinkowski zuletzt in Erik Schmitts Kinofilmdebüt CLEO (2019), das auf der Berlinale die Reihe „Generation“ eröffnen durfte. Es folgten Rollen im „Tatort: Gier und Angst“ von Martin Eigler, sowie in Lars Montags „Werkstatthelden mit Herz“. Zudem übernahm er eine Rolle in dem bezaubernden Kinderfilm „Zitterinchen“ von Luise Brinkmann. Aktuell dreht er in einer durchgehenden Hauptrolle in der neuen TV-Reihe „Die Welt, ein Campingplatz“.

Milan Peschel (Mister Mortimer Morrison)

MILAN PESCHEL ist in DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2 wieder als Mortimer Morrison zu sehen. Peschel wurde 1968 in Ostberlin geboren. Seine Laufbahn begann er hinter den Kulissen der Deutschen Staatsoper und an der Berliner Volksbühne. Nach Arbeiten als Theatertischler und Bühnentechniker studierte er an der Ernst-Busch-Schauspielschule. Mit seiner ersten Kinohauptrolle legte Milan Peschel den Grundstein für seinen Werdegang in der Filmbranche und erhielt direkt für die Darstellung in Robert Thalheims NETTO (2005) eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis. Es folgten Kinorollen in Hans Weingartners Satire auf die Fernsehwelt FREE RAINER – DEIN FERNSEHER LÜGT (2007), Detlev Bucks Familienfilm HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI (2007) sowie Sebastian Schippers Neuinterpretation von Goethes „Wahlverwandtschaften“ mit MITTE ENDE AUGUST (2009). Oskar Roehlers Melodram JUD SÜSS – FILM OHNE GEWISSEN (2010), Detlev Bucks RUBBELDIEKATZ (2011) und das Regiedebüt von

Matthias Schweighöfer WHAT A MAN (2011) sowie der Nachfolger SCHLUSSMACHER (2013) schlossen sich an und gingen nahtlos in weitere Engagements über.

So spielte Milan Peschel Rollen in NICHT MEIN TAG (2014), VATERFREUDEN (2014), RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN (2014), DER NANNY (2015), MÄNNERTAG (2016), RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN (2016), KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS (2017), DER HAUPTMANN (2017), FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER (2018), JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER (2018), GUNDERMANN (2018), KLASSENTREFFEN 1.0 (2018), dessen Fortsetzung DIE HOCHZEIT (2020) sowie TKKG (2019), MEIN LOTTA-LEBEN – ALLES BINGO MIT FLAMINGO! (2019) und die Literaturverfilmung AUERHAUS (2019).

Besonders Andreas Dresens intensives Drama HALT AUF FREIER STRECKE (2011) zog die Aufmerksamkeit von Presse und Publikum auf sich. Für die Darstellung eines Krebspatienten gewann Milan Peschel den Deutschen Filmpreis in der Kategorie „Bester Hauptdarsteller“ und erhielt zusätzlich den Preis der deutschen Filmkritik und den Bayerischen Filmpreis. In Cannes verlieh die Jury den Hauptpreis der Sektion „Un certain regard“ an den Film und seine Macher.

Er war außerdem in der Fortsetzung JIM KNOPF UND DIE WILDE 13 (2020) von Dennis Gansel in seiner bekannten Rolle als Tur Tur zu sehen. Im Herbst 2021 folgten eine Hauptrolle in Marcus H. Rosenmüllers BECKENRAND SHERIFF und eine Rolle in Christian Schwochows JE SUIS KARL. Im Kino-Spielfilmdebüt von Teresa Fritzi Hoerl, FEATURING ELLA (2022), gehört er ebenfalls zum Cast.

Im Fernsehen war Milan Peschel unter anderem in dem Geschichtsdrama „Bornholmer Straße“ (2014) oder in Philipp Stölzls „Winnetou“-Dreiteiler (2016) zu sehen. Er spielte in verschiedenen „Tatort“-Folgen, in dem Wende-Dreiteiler „Preis der Freiheit“ (2019) an der Seite von Oliver Masucci und Florence Kasumba, in der Literaturverfilmung „Altes Land“ mit Iris Berben, Jacob Matschenz und Peter Kurth und in seiner eigenen Krimireihe „Danowski“. Im März sah man ihn bei ZDF Neo in der Serie „Doppelhaushälfte“ an der Seite von Minh-Khai Phan-Thi und Maryam Zaree.

Marleen Lohse (Elvira Kronenberg, Idas Mutter)

MARLEEN LOHSE, geboren 1984 in Soltau, gab ihr Schauspieldebüt bereits mit zwölf Jahren und übernahm schon in der Schulzeit Rollen in Serien und Fernsehfilmen. Ihr Studium schloss sie 2010 an der Filmuniversität Babelsberg ab. Neben dem Studium wirkte Marleen Lohse in zahlreichen Fernsehproduktionen mit, darunter die Tatort-Folgen „Roter Tod“ (2007) und „Schatten der Angst“ (2008). Parallel verfolgte Marleen Lohse ihre Theaterkarriere und spielte am Leipziger

Centraltheater sowie am Ballhaus Naunynstrasse Berlin. Marleen Lohse war bis 2014 Ensemblemitglied am Maxim-Gorki-Theater in Berlin und ist weiterhin mit Gastspielen zu sehen. 2016 übernahm sie an der Seite von Matthias Brandt die Hauptrolle in dem packenden TV-Thriller „Sanft schläft der Tod“ unter der Regie von Marco Kreuzpaintner. 2018 spielte sie eine der Hauptrollen in dem Dreiteiler „Bella Germania“ unter der Regie von Gregor Schnitzler. An der Seite von Hinnerk Schönemann ist sie seit 2014 in der erfolgreichen Donnerstags-Krimi-Reihe der ARD „Nord bei Nordwest“ zu sehen.

Zudem übernahm sie Rollen in Kinoproduktionen wie FRAU ELLA (2012) von Markus Goller und INSIDE WIKILEAKS – DIE FÜNFTE GEWALT (THE FIFTH ESTATE, 2013) mit Benedict Cumberbatch und Daniel Brühl. Darüber hinaus spielte sie die Hauptrolle in dem vielfach ausgezeichneten Kurzfilm „Nashorn im Galopp“ vom Regieduo Erik Schmitt und Stephan Müller. Die Zusammenarbeit mit Erik Schmitt hat sich seitdem intensiviert. Zusammen mit ihm schrieb sie u.a. das Drehbuch für den Film CLEO (2019), für dessen Treatment beide ein Stipendium der Wim Wenders Stiftung gewannen und der 2019 die Berlinale-Sektion „Generation“ eröffnete. Im Familienhit DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE (2021) war sie bereits als Mutter von Emilia Maiers Ida zu sehen. Das Fernsehpublikum konnte sie zuletzt in David Schalkos Serie „M – Eine Stadt sucht einen Mörder“ sowie in Elmar Fischers Fernsehdreiteiler „Unsere wunderbaren Jahre“ sehen. 2021 folgte Jakob M. Erwas JOYN-Serie „Katakomben“ sowie Christiane Balthasars „Die Bürgermeisterin“.

Die Synchronsprecher

Axel Stein (Pinguin Juri)

AXEL STEIN wurde in Wuppertal geboren und begann seine Karriere schon während der Schulzeit mit verschiedenen Rollen in TV-Serien. 1998 spielte er in der erfolgreichen deutschen Sitcom „Hausmeister Krause“ den Sohn Tommie.

2000 folgte die erste Hauptrolle in dem Kinofilm HARTE JUNGS. Mit Ende seiner Schulkarriere startete er endgültig als Fulltime-Schauspieler durch und übernahm weitere Hauptrollen in Kinofilmen wie SCHULE (2000) und Fernsehfilmen wie „Verliebte Jungs“. Schon 2002 bekam er weitere Hauptrollen in den Kinofilmen KNALLHARTE JUNGS und FEUER, EIS UND DOSENBIER sowie in DIE KLASSE VON '99 (2003).

2002 erhielt Axel Stein den Rising Movie Talent Award und gründete bereits als 20-Jähriger zusammen mit der Brainpool TV eine gemeinsame TV-Produktionsfirma. Im September startete dann auch seine erste eigene Comedy-Sendung „Axel!“. Als Bester Newcomer erhielt Axel Stein 2002 den Deutschen Comedypreis. Während der Verleihung stand er insgesamt dreimal auf der Bühne und nahm auch Preise im Team für „Hausmeister Krause“ (Beste Comedy-Serie) und KNALLHARTE JUNGS (Bester Kinofilm) entgegen.

Im Februar 2003 folgte die Auszeichnung als Bester Nachwuchsdarsteller mit dem Jupiter Award – Deutschlands größter Publikumspreis für Kino und TV. Im selben Jahr wurden 22 neue Folgen von „Axel!“ und eine weitere Staffel von „Hausmeister Krause“ ausgestrahlt. „Axel!“ war 2003 für den internationalen Fernsehpreis Rose d'Or aus Montreux nominiert. Für den Deutschen Comedypreis 2003 wurde Axel Stein als Bester Schauspieler nominiert.

Anschließend stand Axel Stein unter anderem für Til Schweigers Kinoerfolg BARFUSS (2005) und die internationale Kinoproduktion SNOWFEVER (2004) vor der Kamera. Im Januar 2005 startete „Axel will's wissen“, die erfolgreiche Weiterentwicklung der Comedy-Serie von und mit Axel Stein. Das Format wurde noch im gleichen Jahr in der Kategorie Beste Comedy-Serie für den Deutschen Comedypreis 2005 nominiert.

Schon 2006 gab es 13 brandneue Folgen von „Axel will's wissen“. In 7 ZWERGE – DER WALD IST NICHT GENUG (2006) war er im Oktober desselben Jahres auf der Kinoleinwand zu sehen. Neue Folgen von „Hausmeister Krause“ wurden Anfang 2007 ausgestrahlt. In KEIN BUND FÜRS LEBEN (2007) und TELL – JEDER SCHUSS EIN TREFFER (2007) war er in diesem Jahr im Kino präsent und wirkte außerdem als Hauptdarsteller in zwei weiteren TV-Filmen mit: „H3: Halloween Horror Hostel“ und „Hänsel und Gretel – Ein Fall für die Supergranny“.

2008 spielte er in den Kinofilmen MORD IST MEIN GESCHÄFT, LIEBLING an der Seite von Bud Spencer und in LAUF UM DEIN LEBEN – VOM JUNKIE ZUM IRONMAN. Seine erste Rolle als Synchronsprecher übernahm er im international preisgekrönten Disney-Animationsfilm BOLT – EIN HUND FÜR ALLE FÄLLE (2008). 2008 war Axel Stein zudem immer samstags in den „Sketch News“ auf Sat.1 zu sehen. Für das Motormagazin „RTL 2 Grip“ begab er sich im gleichen Jahr auf neues Terrain und testete Fahrzeuge. Darüber hinaus nahm er über die Jahre an diversen „TV Total“-Events von Pro 7 teil („Wok WM“, „Stock Car“ etc.).

An der Seite von European-Song-Contest-Gewinnerin Lena Meyer-Landrut und Matthias Schweighöfer sprach Axel Stein die kleine Meeresschildkröte Ray im 3-D-Animationskinofilm SAMMYS ABENTEUER – DIE SUCHE NACH DER GEHEIMEN PASSAGE, der im Oktober 2010 in den Kinos startete. Im Jahr 2011 liefen die Filme DIE SUPERBULLEN (2010) und VORSTADTKROKODILE 3 (2010) mit ihm in den Kinos. Im Oktober sicherte sich Axel Stein den Sieg bei der „TV total Stock Car Crash Challenge“ auf Schalke bereits zum vierten Mal. „TV total“, „Alarm für Cobra 11“, „Pastewka“, „Rookie – Fast platt“, „Grip“ – das sind nur einige der TV-Produktionen, in denen Axel Stein zuletzt mitgewirkt hat.

Im Januar 2012 wurde das bereits zwei Jahre zuvor fertiggestellte TV-Movie „Der Blender“ im Privatfernsehen ausgestrahlt. 2012 war Axel Stein auch in Til Schweigers SCHUTZENGEL und dem Film MANN TUT WAS MANN KANN unter der Regie von Marc Rothemund auf den Kinoleinwänden zu sehen. Einen sensationellen Erfolg feierte Stein im Anschluss in seiner ersten ernsten Hauptrolle an der Seite von Moritz Bleibtreu in dem rasanten Roadmovie NICHT MEIN TAG (2013), das von Peter Thorwarth in Szene gesetzt wurde.

Für TAPE_13 (2014) agierte Stein erstmals als Regisseur hinter der Kamera. Einen witzigen Gastauftritt hatte Axel Stein in der charmanten Komödie 3 TÜRKEN & EIN BABY (2014) mit Kostja Ullmann. Darauf war er an der Seite von Christian Ulmen in Christof Wahls Komödie MACHO MAN (2015) sowie in Vivian Naefes Bodyswitch-Komödie SEITENWECHSEL (2014) zu sehen, in der Wotan Wilke Möhring und Mina Tander die weiteren Hauptrollen spielen. 2016 stand Axel Stein in MÄNNERTAG von Holger Haase vor der Kamera, wo er neben Milan Peschel, Tom Beck und Oliver Wnuk eine der Hauptrollen innehat. Dazu kommen Rollen in Fernsehproduktionen wie „Große Fische, kleine Fische“, „Nachbarn süß-sauer“, „Storno – Todsicher versichert“ und „Verliebt, verlobt, vertauscht“.

Einen Volltreffer an den Kinokassen landete Stein mit HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT (2015), dem 2017 die Fortsetzung HILFE, ICH HAB MEINE ELTERN GESCHRUMPFT folgte. Im Herbst 2020 ging mit HILFE, ICH HAB MEINE FREUNDE GESCHRUMPFT (2020) das zweite Sequel an den Start, in dem Stein wieder seine Rolle des Peter Vorndran übernahm.

Weitere Filmrollen hatte Axel Stein in Markus Gollers SIMPEL (2017) mit David Kross und Frederick Lau, als Steinzeitmensch in DER MANN AUS DEM EIS (2017) mit Jürgen Vogel und als Lehrer in der Teeniekomödie MEINE TEUFLISCH GUTE FREUNDIN (2018) von Marco Petry. Dazu kommen aktuelle Fernseharbeiten wie „Dating Alarm“, „Volltreffer“, „Magische Momente: Pauls Weihnachtswunsch“ oder „Abi 97 – gefühlt wie damals“ sowie die Serie „Professor T.“

In Alireza Golafshans erfolgreichem Langfilmdebüt DIE GOLDFISCHE, der im März 2019 in den Kinos startete, verkörperte er glaubwürdig und authentisch den autistischen Rainer, genannt Rainman. Mit Golafshan arbeitete er ein zweites Mal bei JGA: JASMIN. GINA. ANNA (2022) zusammen, 2020 war er im Fantasy-Abenteuer DIE WOLF-GÄNG von Tim Trageser auf der großen Leinwand zu sehen.

Im Mai 2019 stand Axel Stein für den internationalen Kinofilm WAY DOWN von Jaume Balagueró in Madrid vor der Kamera. Zu seinen erfolgreichen TV-Produktionen aus jüngster Vergangenheit zählt „Mein Freund, das Ekel“ mit Dieter Hallervorden.

Für den Animationsfilm ANGRY BIRDS 2, der im Herbst 2019 in die Kinos kam, lieh Axel Stein zum zweiten Mal dem gelben Vogel Chuck seine Stimme. Und in DRACHENREITER (2020) nach Cornelia Funkes Bestseller, sprach er die Rolle des Kiesbart.

Rick Kavanian (Chamäleon Caspar)

RICK KAVANIAN, geboren 1971 in München, studierte Politikwissenschaften, Nordamerikanische Kulturgeschichte und Psychologie. 1990 begann seine Zusammenarbeit mit Michael Bully Herbig als Autor und Sprecher der Münchner Kult-Radioshow „Langemann und die Morgencrew“. Ab 1995 studierte er in New York ein Jahr lang Schauspiel am Lee Strasberg Theatre Institute. 1996 setzte Rick Kavanian für den ProSieben-Film „Easy Bully“ seine Zusammenarbeit mit Bully fort und war ab 1997 als Autor und Co-Moderator für die erste wöchentlich bundesweit ausgestrahlte Radioshow „Bully's Late Light Show“ tätig. Im selben Jahr startete auf ProSieben die „Bullyparade“, die Rick Kavanian gemeinsam mit Bully und Christian Tramitz über sechs Staffeln zum Erfolg machte.

In Bullys Westernparodie DER SCHUH DES MANITU (2001) spielte Rick Kavanian die Rolle des Griechen Dimitri und war als Co-Autor am Drehbuch beteiligt. In der Science-Fiction-Parodie (T)RAUMSCHIFF SURPRISE – PERIODE 1 (2004) übernahm er nicht nur drei markante Rollen als Bordingenieur Schrotty, Schiffsarzt Pulle und Bösewicht Jens Maul, sondern arbeitete auch wieder mit am Drehbuch. Es folgten Rollen in Til Schweigers Kinokomödien KEINOHRHASEN (2007) und 1 1/2 RITTER – AUF DER SUCHE NACH DER HINREISSENDEN HERZELINDE (2008).

In Sebastian Niemanns Krimikomödie MORD IST MEIN GESCHÄFT, LIEBLING (2009) übernahm Kavanian die Hauptrolle des Auftragskillers Toni Ricadelli, an seiner Seite spielten Nora Tschirner, Bud Spencer und Franco Nero. In Sven Unterwaldts Kinokomödie OTTO'S ELEVEN (2010) war er als Koch Pit zu sehen. Rick Kavanians Wandlungsfähigkeit kam auch in beiden Staffeln der ProSieben-Show „Bully & Rick“ zur Geltung. Sie lief ab 2004 und wurde 2005 mit dem Deutschen Comedypreis ausgezeichnet. Ein weiteres Fernsehprojekt war die monatliche Satiresendung „Die Klugscheißer“, in der Rick Kavanian, Monika Gruber und Bruno Jonas ab 2011 im Bayerischen Rundfunk und später auch im Ersten mit Politik und Gesellschaft abrechneten.

2017 feierten Rick Kavanian, Michael Bully Herbig und Christian Tramitz MIT BULLYPARADE – DER FILM das 20-jährige Jubiläum ihres legendären Fernseherfolgs. Im selben Jahr war Kavanian in Anika Deckers Komödie HIGH SOCIETY zu sehen. Rick Kavanians Stimme war und ist in vielen Film- und Fernsehproduktionen zu hören. Als Synchronsprecher lieh er Mike Myers in AUSTIN POWERS – SPION IN GEHEIMER MISSIONARSTELLUNG (1999), AUSTIN POWERS IN GOLDSTÄNDER (2002) und DER LOVE GURU (2008) seine Stimme. In der französischen Komödie LE MAC – DOPPELT KNALLT'S BESSER (2011) sprach er Ace und Chapelle (José Garcia), in der italienischen Komödie WILLKOMMEN IM SÜDEN (2011) sprach er den Postboten Mattia (Claudio Bisio); und in einer genialen Undercover-Sprechrolle war er in SPY – SUSAN COOPER UNDERCOVER (2015) als italienischer Agent Aldo (Peter Serafinowicz) zu hören.

Außerdem war Rick Kavanian in zahlreichen Animationsfilmen zu hören, darunter Bullys Kinokomödie LISSI UND DER WILDE KAISER (2007), KEINOHRHASE UND ZWEIOHRKÜKEN (2013) und FREE BIRDS – ESST UNS AN EINEM ANDEREN TAG (2014) sowie in mehreren Teilen von CARS (2006, 2011), HAPPY FEET (2006, 2011), MADAGASCAR (2005, 2008) und HOTEL TRANSSILVANIEN (2012, 2015, 2018, 2021). In TOY STORY 3 (2010) sprach er den Dinosaurier Rex. Für RITTER ROST – EISENHART UND VOLL VERBEULT (2013) erhielt Rick Kavanian den Deutschen Animations-Sprecherpreis. 2006 ging Rick Kavanian erfolgreich mit seinem ersten Bühnen-Liveprogramm „Kosmopilot“ auf Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Das Programm wurde 2009 auf ProSieben ausgestrahlt. Es folgten die Bühnenprogramme „Ipanema“ und „Egostrip“ sowie „Offroad“, mit dem er seit Frühjahr 2015 auf Tour war.

2018 war Kavanian in der Realverfilmung von Michael Endes Kinderbuchklassiker JIM KNOPF & LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER als die Wilde 13 zu sehen. Teil zwei, JIM KNOPF UND DIE WILDE 13 kam 2020 in die Kinos. Auch in DIE WOLFGÄNG (2020) sowie in Marcus H. Rosenmüllers BECKENRAND SHERIFF (2020) und in Joseph Vilsmaiers letztem Film, DER BOANDLKRAMER UND DIE EWIGE LIEBE (2020) hatte er eine Rolle. Außerdem lieh er auch in jüngster Vergangenheit wieder in Leinwandwerken wie TABALUGA – DER FILM (2018) dem Charakter Limbo, STUBER – 5 STERNE UNDERCOVER der Titelfigur Stuber, A TOY STORY:

ALLES HÖRT AUF MEIN KOMMANDO (2019) Rex, in DRACHENREITER (2020) dem Drachen Nesselbrand und ganz aktuell in MIA AND ME – DAS GEHEIMNIS VON CENTOPIA (2022) dem Einhorn Stormy seine unverwechselbare Stimme. Bei Anika Deckers LIEBESDINGS (2022) und Sebastian Niemanns HUI BUH UND DAS HEXENSCHLOSS (2022) gehört er ebenfalls zum Cast. Mit Hape Kerkeling dreht er aktuell die Mini-Serie „Club Las Piranjas“. Im kommenden Jahr ist er in der Serie „Tage, die es nicht gab“ zu sehen.

Max von der Groeben (Fuchs Rabbat)

MAX VON DER GROEBEN, geboren 1992, studierte Schauspiel an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Seine schauspielerische Laufbahn begann 2004 mit seinem ersten Fernsehengagement für die deutsche Comedyserie „Bernds Hexe“. Seitdem war Max von der Groeben regelmäßig in Fernseh- und Kinoproduktionen zu sehen. Einen Höhepunkt markierte 2012 der Film „Inklusion – gemeinsam anders“, für den er 2013 für den Deutschen Schauspielerpreis nominiert war. Im selben Jahr erhielt von der Groeben für seine schauspielerischen Leistungen im „Polizeiruf 110 – Eine andere Welt“ (2012) und „Inklusion – gemeinsam anders“ bei der Goldenen Kamera den HORZU-Nachwuchspreis.

Einem großen Publikum wurde er 2013 durch seine Rolle als Danger in der FACK JU GOHTE-Trilogie bekannt. Es folgte eine durchgehende Rolle als Freddy in den BIBI & TINA-Jugendkomödien von Detlev Buck (ab 2014) sowie diverse Episodenhauptrollen in Krimireihen u.a. „Tatort München: Mia san jetz da wo's weh tut“ (2015). Neben der Schauspielerei arbeitet Max von der Groeben auch als Synchron-, Hörspiel- und Hörbuchsprecher, so etwa für „Die Schatzinsel“ oder „Der kleine Drache Kokosnuss“. Den Fuchs Rabbat sprach er bereits in Teil eins von DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE (2021). Zu seinen weiteren Filmarbeiten gehören der Entführungsthiller „Kidnapping Stella“ (Netflix, 2019) und die Buchverfilmung AUERHAUS, die im Dezember 2019 Premiere feierte. Auch in LINDENBERG! – MACH DEIN DING (2020) war er zu sehen. Zuletzt drehte er mit Stefan Ruzowitzky den Thriller HINTERLAND (2020), der 2021 auf dem Locarno Film Festival Weltpremiere feierte und dort den Publikumspreis gewann. Im Fernsehen war von der Groeben zuletzt an der Seite von Tobias Moretti im Near-Future-Thriller „Das Haus“ (2021) von Rick Ostermann zu sehen. Mit dem Regisseur drehte er im Anschluss auch die Highend-Serie „Das Netz – Ein Wintermärchen“, deren Ausstrahlung noch aussteht.

Katharina Thalbach (Schildkröte Henrietta)

KATHARINA THALBACH steht seit ihrem fünften Lebensjahr vor der Kamera und auf der Bühne. Die 1954 geborene Schauspielerin und Regisseurin entstammt einer Theaterfamilie: Ihr Vater war der bekannte Regisseur Benno Besson, ihre Mutter die

Schauspielerin Sabine Thalbach. Schon in den späten 1960er und frühen 70er Jahren feierte Katharina Thalbach erste Erfolge am Theater, beispielsweise am Berliner Ensemble und an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Auf der Bühne arbeitete sie mit so renommierten Regisseuren wie Jürgen Flimm, Thomas Brasch, Hans Neuenfels, Jérôme Savary oder Uwe Eric Laufenberg zusammen. Daneben führt Katharina Thalbach auch selbst Theater- und Opern-Regie, beispielsweise am Schillertheater Berlin, am Berliner Ensemble, an der Deutschen Oper Berlin, an der Komödie am Kurfürstendamm, am Maxim-Gorki-Theater in Berlin sowie in Leipzig, Dresden, Köln, Zürich, Basel, Lissabon und Paris.

Neben ihren vielen Theaterrollen ist Katharina Thalbach auch regelmäßig in Fernsehproduktionen und auf der Leinwand zu sehen. Dem Kinopublikum ist sie bekannt aus Filmen wie Volker Schlöndorffs DIE BLECHTROMMEL (1979), Detlev Bucks HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI (2007) und Bernd Böhlichs DU BIST NICHT ALLEIN (2007). Weitere wichtige Kinofilme sind: Detlev Bucks Bestsellerverfilmung DIE VERMESSUNG DER WELT (2012), Felix Fuchssteiners Fantasyfilm RUBINROT (2013) sowie die Fortsetzungen SAPHIRBLAU (2014), SMARAGDGRÜN (2016) und Uwe Jansons DIE SCHLIKKERFRAUEN (2014). Zudem war sie als Französischlehrerin Mademoiselle Bertoux in HANNI & NANNI (2010), HANNI & NANNI 2 (2012), HANNI & NANNI 3 (2013) und HANNI & NANNI – MEHR ALS BESTE FREUNDE (2017) zu sehen. Weiterhin war Thalbach in HONIG IM KOPF (2014), RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN (2014), RICO, OSKAR UND DAS HERZGEBRECHE (2015), sowie in ALFONS ZITTERBACKE – DAS CHAOS IST ZURÜCK (2019) zu sehen. 2019 feierte sie zudem einen Kinoerfolg mit Philipp Stölzls ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK. Als Schildkröte Henrietta war sie bereits im ersten DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE-Film (2021) zu hören.

Auf dem Bildschirm war Katharina Thalbach zum Beispiel 1997 in „Der Hauptmann von Köpenick“ (Regie: Frank Beyer), der „Pommery“-Reihe von Manfred Stelzer (2002, 2004, 2005), sowie in Jo Baiers hochgelobter Verfilmung der Kindheitserinnerungen von Michael Degen, „Nicht alle waren Mörder“ (2006) zu sehen. Im Doku-Drama „Friedrich – Ein deutscher König“ schlüpfte sie 2012 in die Rolle des „Alten Fritz“. Zu ihren jüngeren Fernseharbeiten zählen Dror Zahavis Zweiteiler „Familie!“ (2016) mit Jürgen Vogel und Iris Berben, ihr Part als Lady Agatha in der „Inspector Jury“-Krimireihe, sowie die Fontane-Verfilmung „Unterm Birnbaum“ von Uli Edel (2019). 2018 spielte sie die Oma Karin in Matthias Tiefenbachers Komödie „Extraklasse“, ebenso wie in der Fortsetzung „Extraklasse 2+“ (2021).

Katharina Thalbach wurde in ihrer Laufbahn vielfach ausgezeichnet. 1980 wählte sie das Fachmagazin „Theater heute“ zur Schauspielerin des Jahres. 1987 erhielt sie für ihre Rolle in Doris Dörries Kinofilm PARADIES (1986) den Deutschen Filmpreis als beste Darstellerin. 1991 kam der Konrad-Wolf-Preis der Akademie der Künste Berlin hinzu, 1997 der Adolf-Grimme-Preis für den Fernsehfilm „Gefährliche Freundin“. Weitere Auszeichnungen, mit denen ihre Leistung geehrt wurde, sind der Bayerische

Filmpreis 2007 für STRAJK – DIE HELDIN VON DANZIG (2006) sowie der Verdienstorden des Landes Berlin. 2013 erhielt sie den Deutschen Fernsehpreis als „Beste Nebendarstellerin“ für ihre Rolle der Angela Merkel in Uwe Jansons Fernsehfilm „Der Minister“. Katharina Thalbach ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes (2015) und seit 1995 Mitglied der Freien Akademie der Künste Hamburg und Berlin.

Sophie Rois (Elster Pinkie)

SOPHIE ROIS wurde 1961 im österreichischen Linz geboren. Von 1983 bis 1986 absolvierte sie ihre Schauspielausbildung am Max Reinhardt Seminar in Wien. Seit 1993 gehörte sie zum Ensemble der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und wirkte in Inszenierungen von u.a. Christoph Schlingensief, Frank Castorf und René Pollesch mit. 2017 kündigte sie an ihrem Stamm-Theater. Gleichzeitig erhielt Sophie Rois für ihre Darstellung der Hexe in der Volksbühnen-Inszenierung von „Faust. Der Tragödie zweiter Teil“ den Gertrud-Eysoldt-Ring.

Ihre erste größere Kinorolle spielte sie in Detlev Bucks WIR KÖNNEN AUCH ANDERS (1993). Sie blieb nach „Tatort“-Auftritten ebenso im Gedächtnis wie als Thomas Manns Tochter Erika im Fernseh-Dreiteiler „Die Manns – Ein Jahrhundertroman“ (2001) von Heinrich Breloer. Unter der Regie von Jean-Jacques Annaud spielte sie im Kriegsepos DUELL – ENEMY AT THE GATES (ENEMY AT THE GATES, 2001) mit. 2003 sah man sie in der Romanverfilmung LIEGEN LERNEN von Henk Handloegten, mit Sandra Nettelbeck kreuzten sich die Wege für das Projekt SERGEANT PEPPER (2004). Sophie Rois wirkte 2008 in Ina Weisses Spielfilmdebüt DER ARCHITEKT mit und erhielt den Deutschen Filmpreis als beste Nebendarstellerin. Eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis 2011 als beste Hauptdarstellerin erhielt sie dann für ihre Rolle in Tom Tykwers DREI (2010). Als Direktorin Horn war Rois in den Verfilmungen der berühmten Buchreihe „Burg Schreckenstein“, BURG SCHRECKENSTEIN (2016) und BURG SCHRECKENSTEIN 2 (2017) zu sehen. In DAS VORSPIEL (2019) von Ina Weisse, der beim Filmfestival in San Sebastian Weltpremiere feierte, übernahm sie ebenfalls eine Rolle. Mit der Sprechrolle der Elster Pinkie nahm Rois ihr erstes Engagement als Synchronsprecherin eines Familienfilms an. Auf der Berlinale 2022 war Sophie Rois mit zwei Filmen vertreten: Im Wettbewerb mit Nicolette Krebitz' neuer Regiearbeit, AEIOU – DAS SCHNELLE ALPHABET DER LIEBE (2022), und in Max Linz' L'ÉTAT ET MOI (2022) im Forum.

Der Stab

Sven Unterwaldt (Regie)

SVEN UNTERWALDT ist einer der erfolgreichsten Comedy-Spezialisten unter den deutschen Filmemachern. Zuletzt war er im Sommer 2021 mit der Neuverfilmung der legendären Fernsehserie CATWEAZLE in den deutschen Kinos vertreten, für die er zum wiederholten Male mit Otto Waalkes zusammenarbeitete. Davor hatte er bereits mit VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN (2019) einen großen Family-Entertainment-Hit in den deutschen Kinos gelandet.

Mit 7 ZWERGE - MÄNNER ALLEIN IM WALD von und mit Otto Waalkes landete er 2004 einen der erfolgreichsten deutschen Kinoerfolge der letzten 25 Jahre. Ebenfalls mit Waalkes und OTTO'S ELEVEN (2010) legte er einen weiteren Hit vor. Zu seinen jüngeren Kinofilmarbeiten zählen SCHATZ, NIMM DU SIE! (2017), eine auf dem französischen Film MAMA GEGEN PAPA - WER HIER VERLIERT, GEWINNT („Papa ou Maman“, 2015) basierende Scheidungssatire mit Carolin Kebekus und Maxim Mehmet, sowie TABALUGA – DER FILM (2018), das Animationsabenteuer nach dem Erfolgsmusical von Peter Maffay. 2016 inszenierte Unterwaldt ANTONIO IM WUNDERLAND mit Christian Ulmen und Mina Tander.

Sven Unterwaldt wurde 1965 in Lübeck geboren, begann 1996 seine TV-Karriere mit den Comedy-Serien „Manngold“ und „Switch“. 1999 inszenierte er mit Dorkas Kiefer in der Hauptrolle seinen ersten Fernsehfilm, „Antrag vom Ex“. Zudem war er für Anke Engelke von 1999 bis 2001 in ihrer Personality-Comedy-Show „Anke“ als Regisseur zuständig. Die großen Erfolge stellten sich danach mit „Alles Atze“ und „Berlin, Berlin“ ein. Die Comedy um den Essener Kiosk von Atze Schröder wurde mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet, die Berlin-Abenteuer mit Felicitas Woll wurden mit dem Grimme-Preis und dem Emmy Award gekrönt.

Unterwaldts erster Kinofilm war WIE DIE KARNICKEL (2000), nach den Comics von Ralf König („Der bewegte Mann“). Danach gelang ihm der endgültige Durchbruch als Kinoregisseur mit 7 ZWERGE. SIEGFRIED (2005) mit Tom Gerhardt in der Hauptrolle des germanischen Helden folgte umgehend. Im Jahr darauf entstand mit 7 ZWERGE - DER WALD IST NICHT GENUG das Sequel von MÄNNER ALLEIN IM WALD, das abermals ein Millionenpublikum anlockte. Mit seinem Weggefährten Atze Schröder realisierte Unterwaldt im Anschluss die Satire U-900 (2008).

Aktuell ist er mit dem Dreh der Fernsehserie „Club Las Piranjas“ beschäftigt.

Kordes & Kordes Film (Produktion)

Die Produktionsfirma wird 2003 in Berlin von den Schwestern ALEXANDRA KORDES und MEIKE KORDES gegründet. Bald macht sich die Firma mit dem vielfach ausgezeichneten Gewinner des deutschen Filmpreises VIER MINUTEN, der von Luc Besson und seiner Firma Europacorp in Frankreich herausgebracht und darüber hinaus in weitere 40 Territorien verkauft wird, über deutsche Grenzen hinaus einen Namen.

Die Produktionen von Kordes & Kordes Film wurden national und international mit mehr als 170 Preisen prämiert: Darunter 6 deutsche Filmpreise, 9 bayerische Filmpreise, 4 Grimme-Preise, 1 Bambi, 25 Publikumspreise auf nationalen wie internationalen Filmfestivals, darunter der Publikumspreis beim Hamptons Int. Film Festival New York, sowie 36 Auszeichnungen in der Kategorie „Bester Film“. Das Unternehmen realisierte internationale Koproduktionen mit Frankreich, Estland, Österreich, Polen und der Schweiz. Mit Hauptsitz in Berlin ist die Kordes & Kordes Film seit 2007 auch in München mit der eigenständigen Tochtergesellschaft Kordes & Kordes Film Süd vertreten und betreibt weitere Dependancen in Köln und Stuttgart.

Alexandra Kordes und Meike Kordes sind Mitglieder der Deutschen Filmakademie und der Europäischen Filmakademie. Meike Kordes ist seit 2013 Vorstandsmitglied in der Produzentenallianz in der Sektion Kino und im Gesamtvorstand. Zudem war sie als Kommissionsmitglied im Vergabeausschuss der FFA tätig und ist Mitglied im Unternehmerinnen-Beirat der Berliner Volksbank. Alexandra Kordes arbeitet seit 2009 als Betreuerin in der Münchner Drehbuchwerkstatt.

www.kordesfilm.de

Margit Auer (Romanvorlage)

MARGIT AUER, geboren am 23. Februar 1967 in Mühldorf a. Inn, verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Waldkraiburg. Nach ihrem Abitur studierte sie Diplom-Journalistik an der Katholischen Universität Eichstätt. Studienrelevante Praktika machte sie beim Mühldorfer Anzeiger, beim Bayerischen Rundfunk, bei einer Reisezeitschrift und einer Nachrichtenagentur.

Nach ihrem Studium arbeitete Margit Auer als Redakteurin bei verschiedenen bayerischen Tageszeitungen. 1997 machte sie sich mit einem Redaktionsbüro selbständig und arbeitete freiberuflich als Reporterin. Sie schrieb für die „Süddeutsche Zeitung“ und die dpa. 1998 heiratete sie den Journalisten und Krimiautoren Richard Auer. 1998 kam der erste Sohn zur Welt. Nachdem die Familie auf drei Kinder angewachsen war und Margit Auer zuhause jede Menge Kinderbücher vorlas, kam ihr die Idee, selbst eines zu schreiben. Eine ihrer ersten Geschichten hieß „Manni, Knödel und die Räuberprinzessin“. Sie wurde niemals

veröffentlicht, aber Margit Auer las sie im Kindergarten vor und merkte, dass die Geschichte bei den Kindern gut ankam.

Es dauerte mehrere Jahre, bis sie einen Verlag fand, der ihr erstes Buch veröffentlichte. Es hieß „Verschwörung am Limes“ und erschien 2010 im Emons Verlag. Der Durchbruch gelang ihr schließlich mit DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE, die inzwischen allein in Deutschland über 8 Millionen Mal verkauft und in 26 Sprachen übersetzt wurde.

Seit November 2019 ist Margit Auer auch wieder journalistisch tätig: Als wöchentliche Kolumnistin schreibt sie für das „Familientrio“ der Süddeutschen Zeitung. Dort beantwortet sie Erziehungsfragen. Margit Auer lebt mit ihrer Familie in Oberbayern.

Sasha (Interpret Titelsong)

Mit 18 Chartsingles und 10 größtenteils mit Gold und Platin ausgezeichneten Alben (einschließlich zwei Alben als Dick Brave & the Backbeats) gehört SASHA seit über 20 Jahren zu den erfolgreichsten und beständigsten Künstlern der deutschen Musikszene. Zu seiner spektakulären Karriere gehören insgesamt vier Echos, zwei VIVA Cometen, ein Bambi, vier Bravo Ottos, zwei Goldene Kameras, der Deutsche Fernsehpreis und dreimal die 1live Krone.

Zudem wurde Sasha schon im Jahr 2000 mit dem European Platin Music Award für über 1 Million verkaufte Alben in Europa belohnt. Als erster deutscher Künstler war er für den MTV European Music Award nominiert.

Bereits Sashas Debütalbum „Dedicated To...“ (1998) und sein Nachfolger „...You“ (2000) wurden in mehreren europäischen Ländern, wie auch in Asien und Russland mit Gold und Platin ausgezeichnet und enthielt überdies Single-Hits wie „I’m Still Waitin‘“, „If You Believe“ und „I Feel Lonely“, die in ganz Europa rotierten. Das Album „...You“ erreichte auf Anhieb Gold in Deutschland und Österreich, überraschte mit drei weiteren Single-Hits und sorgte für Sashas ersten Echo und zahlreiche weitere hochkarätige Musik- und Unterhaltungspreise.

Das dritte Album „Surfin’ On A Backbeat“ (2001) sorgte für weitere Top-10-Platzierungen, Preise und Edelmetall. Im Jahr darauf trat Sasha in seiner Funktion als Unicef-Botschafter 2002 im Vatikan in Anwesenheit von Papst Johannes Paul II. auf.

2003 kehrte Sasha als Dick Brave mit knackigem Rockabilly zurück und riss seine Fans im Rock’n’Roll-Wirbel mit: Das Album „Dick This!“ erreichte Platz 1 der Charts. Zwei Jahre lang war Sasha als Dick Brave auf Tour, bis zum Abschiedskonzert im Dezember 2004 vor 10.000 Fans in der Dortmunder Westfalenhalle.

Nach den Top-Ten-Alben „Open Water“ (2006) und „Good News On A Bad Day“ (2009) kehrte Sashas Alter Ego Dick Brave 2011 noch einmal mit „Rock´n Roll Therapy“ zurück – ein weiteres umjubeltes und ebenfalls mit Gold ausgezeichnetes Album.

Im Dezember 2014 erschien Sashas sechstes Studioalbum „The One“, 2018 folgte das bislang letzte Album „Schlüsselkind“, für das er erstmals 14 Songs auf Deutsch einspielte. „Schlüsselkind“ stieg auf Platz 4 der deutschen Albumcharts ein.

2014 war Sasha einer der ersten Gäste bei „Sing meinen Song“ und bekam dafür einen Echo und den Deutschen Fernsehpreis. Anfang 2016 feierte Sasha sein Debut als einer der drei Coaches in der Sat.1-Sendung „The Voice Kids“. Von 2011 bis 2017 war Sasha außerdem mehrfach zusammen mit Rae Garvey, Xavier Naidoo und Michael Mittermeier unter dem Titel „Alive and Swingin“ auf Tournee – ein Tribut an das legendäre „Rat Pack“.

2022 erfüllt er sich zu seinem runden Geburtstag den Traum der eigenen One-Man-Show und wird im Herbst mit „This Is My Time – Die Show!“ auf große Tour gehen und Deutschland einen Abend durch den Soundtrack seines Lebens führen, mit großer Band, Tänzern und einem Hauch Las Vegas. Passend zur Show bringt er außerdem das Album „This Is My Time. Love from Vegas“ heraus.

Die Buchreihe im Carlsen Verlag

Im Frühjahr 2013 erschienen die ersten beiden Bände der Buchreihe „Die Schule der magischen Tiere“ von Margit Auer im Carlsen Verlag. Leser*innen, Buchhändler*innen und auch die Presse zeigten sich begeistert: Magische Tiere, die Kindern im Alltag und in schwierigen Situationen heimlich zur Seite stehen – das war eine großartige Idee. Der humorvolle und warmherzige Ton der Geschichten und die liebenswerten Figuren begeisterten schnell viele Kinder und auch ihre vorlesenden Eltern.

Im Abstand von sechs Monaten folgten weitere Bände der Serie, die sich schon bald auf den Bestsellerlisten wiederfanden. In jeder Geschichte erhalten ein bis drei Kinder aus Miss Cornfields Klasse der Wintersteinschule ein magisches Tier, das zu ihnen passt und ihnen hilft, die Widrigkeiten des (Schul-)Alltags zu meistern. Manchmal wird das Tier sehnsüchtig erwartet, manchmal ist es ganz anders als erhofft, aber immer wird es letztlich zum besten Freund oder der besten Freundin des Kindes. Im Oktober 2021 kam mit „Voll das Chaos!“ der 12. Band der Reihe in den Handel. Diesen Herbst steht die Veröffentlichung von Band 13 an: „Bravo, bravissimo!“, der ab 22. Oktober erhältlich sein wird.

Im Frühjahr 2016 startete mit „Ida und Rabbat“ die Spin-off-Reihe „Die Schule der magischen Tiere: Endlich Ferien!“, denn es war schnell klar, dass die Fans mehr vom Alltag mit einem magischen Tier erfahren wollten. In den mittlerweile sieben Bänden erleben immer ein Kind und sein Tier ein Abenteuer in den Schulferien. Seit dem Start von „Endlich Ferien“ erscheint nun jedes Jahr im Herbst ein neuer Band der Kernreihe und im Sommer ein „Endlich Ferien“-Band.

Mittlerweile kennt fast jedes Grundschulkind die Schüler der Wintersteinschule und ihre sprechenden magischen Tiere. Sowohl Mädchen als auch Jungen fiebern jedem neuen Band entgegen. 8 Millionen Exemplare der Reihen wurden bisher allein im deutschsprachigen Raum verkauft. Die Bücher, die in 26 Sprachen übersetzt wurden, standen bisher 126 Mal in der Top 10 der Kinder- und Jugendbuch-Bestsellerliste des Magazins „Der Spiegel“, davon 23 Mal auf Platz 1.

Mit den beiden Bänden „Der grüne Glibber-Brief“ und „Der Hausschuh-Dieb“ kam im Frühjahr 2020 die Erstlesereihe „Die Schule der magischen Tiere ermittelt“ auf den Markt. Seitdem erscheint jedes Frühjahr ein neuer Band, zuletzt im April 2022 Band 4 „Der Flötenschreck“. In allen Büchern dieser Reihe wird Eisbär Murphy zum Detektiv und löst kleine Kriminalfälle. Mit dem spannenden Inhalt, der extragroßen Schrift, den kurzen Kapiteln und den Bildern von Nina Dulleck macht Lesenlernen richtig Spaß. Auch die Bücher dieser neuen Reihe fanden sich sofort auf den Bestsellerlisten wieder und sind preisgekrönt, u.a. mit dem Lesekompass 2021 und dem SPELL 2022.

Neben den drei Reihen gibt es zudem einzelne Veröffentlichungen mit den lebenswerten Figuren der Schule der magischen Tiere: einen Kalender, Beschäftigungsbücher-, ein Freundschafts-, ein Tage- und ein Witzebuch. Ein besonderes Highlight erwartet die Fans im Sommer 2022. Ende August erscheint ein hochwertiges, über 180 Seiten starkes Lexikon über magische und nicht-magische Tiere bei Carlsen: „Mister Morrisons gesammeltes Tierwissen“.

Bereits vor dem Filmstart erscheint bei Carlsen zeitgleich mit dem Sachbuch „Die Schule der magischen Tiere 2 – Das Buch zum Film“ von Margit Auer mit echten Filmbildern.

Weitere Informationen zu „Die Schule der magischen Tiere“ finden Sie in der [Pressemappe](#).

Für Fragen zu den Büchern und der Autorin wenden Sie sich gerne an die Pressestelle im Carlsen Verlag:

Anika Harder
Tel. +49 (0)40/39 804-162
E-Mail: anika.harder@carlsen.de
CARLSEN Verlag
Völckersstraße 14-20
22765 Hamburg

